

der Bundeswehr
Universität  **München**

Universität der Bundeswehr München
Werner-Heisenberg-Weg 39
85577 Neubiberg

Modulhandbuch des Studiengangs
Staats- und Sozialwissenschaften
(Master of Arts)

an der
Universität der Bundeswehr München

(Version 2018)

Allgemeine Regelungen zum Modulhandbuch

Zu Beginn dieses Modulhandbuches möchte die Fakultät für Staats- und Sozialwissenschaften auf folgende allgemeine Regelungen und Erwartung an Studierende der Staats- und Sozialwissenschaften hinweisen:

- In den Veranstaltungstypen Seminar (S) und Übung (Ü) herrscht grundsätzlich Anwesenheitspflicht, aktive Mitarbeit wird erwartet. Die Teilnahme kann mittels Anwesenheitslisten überprüft werden.
- In Seminaren (S) und Übungen (Ü) fließt die mündliche Leistung in die Gesamtnote ein.
- **In Seminaren (S) und Übungen (Ü) können über die in den Modulbeschreibungen festgelegten Leistungsnachweise hinaus unbenotete Arbeitsaufträge erteilt werden, die bestanden werden müssen.**
- Veranstaltungen können grundsätzlich im Umfang von 1-2 TWS angeboten werden. Weicht der Umfang des aktuellen Angebots vom Umfang in der Beschreibung des Moduls ab, so ist der Workload des angebotenen Vor-/Nachbereitungsaufwands entsprechend anzupassen, d.h. im Falle einer Umfangsreduktion um diese aufzustocken bzw. im Fall einer Aufstockung entsprechend abzusenken.
- Teilveranstaltungen in englischer Sprache werden im MA-Studium in der Regel in folgenden Modulen angeboten: 1. Trimester "Staatenwelt und Staatengesellschaft" sowie "Peace and Conflict Studies", 2. Trimester "Globalisierung in historischer Perspektive" sowie "Das Individuum in der Internationalen Rechtsordnung II".
- Bei im Studienplan vorgesehenen Wahlmöglichkeiten innerhalb eines Moduls erfolgt eine Festlegung auf eine der angebotenen Alternativen durch die Teilnahme am Erstversuch der zugehörigen Modulprüfung.
- Eine Seminararbeit im Master-Studiengang hat einen Umfang von 6.000-8.000 Wörtern.
- Grundsätzlich können in jeder Modulprüfung Inhalte aller Modulbestandteile (VL, S, Ü) abgeprüft werden.
- Die Gewichtung von Einzelleistungen eines Notenscheins kann von § 11 (4) Satz 6 ABaMaPO abweichen.
- An der Fakultät für Staats- und Sozialwissenschaften wird mit Beschluss des Fakultätsrates vom 30.03.2011 im Sinne der Gleichbehandlung der Studierenden fakultätsweit ein einheitliches Dokument zur Aufklärung über wissenschaftliche Ethik, die geltenden Standards und den Tatbestand der Täuschung durch ein Plagiat sowie für das Einholen einer unterschriebenen „Erklärung über die selbständige Erstellung einer wissenschaftlichen Ausarbeitung und Zustimmung zur Speicherung und Überprüfung“ verwendet. Dieses Dokument ([Download-Möglichkeit auf der Homepage](#)) muss von den Studierenden unterschrieben und samt der auf Papier und in Dateiform abgegebenen schriftlichen Leistungen eingereicht werden. Zudem wird zur Gleichbehandlung der Studierenden im Bereich der Plagiats-Prävention die von der Fakultät SOWI beschaffte Anti-Plagiats-Software an allen Professuren zur Überprüfung schriftlicher Arbeiten eingesetzt.

Inhaltsverzeichnis

Prolog.....	2
1099 Masterarbeit SOWI.....	5
Pflichtmodule - SOWI 2018	
1155 Sommermodul 3. Quartal: Praktika / Summer Schools.....	6
1544 Wissenschaftstheorie und Historiographie.....	8
1545 Aktuelle Forschungsdebatten.....	10
Pflichtmodule Internationales Recht und Politik - SOWI MA 18	
1415 Das Individuum in der Internationalen Rechtsordnung I.....	12
1416 Das Individuum in der Internationalen Rechtsordnung II.....	14
1418 Staatenwelt und Staatengesellschaft II.....	16
1546 Staatenwelt und Staatengesellschaft I.....	18
1547 Vertiefungsmodul Internationales Recht und Politik.....	20
1548 Macht und Recht in den Internationalen Beziehungen.....	22
1549 Friedens- und Konfliktforschung.....	24
Wahlpflichtmodule Internationales Recht und Politik, 2. Trimester - SOWI 2018	
1260 Internationales Recht und Internationale Politik in der Praxis.....	26
1261 Staatliche Zwangsabgaben.....	28
1262 Risiko und Unsicherheit.....	30
1263 Medienethik.....	32
1264 Arbeitsmarktökonomik.....	34
1266 Wirtschaftsethik.....	36
1267 Staat und Verwaltung.....	38
1450 Mobilität und Migration.....	40
Pflichtmodule Staatliche Strukturen und Gesellschaftlicher Wandel - SOWI 2018	
1451 Vergleich politischer und gesellschaftlicher Systeme.....	42
1452 Konfliktlinien und Konfliktmechanismen in modernen Gesellschaften.....	44
1453 Aktuelle Fragen zur Entwicklung von Staat und Gesellschaft.....	46
1454 Staat, Religion und Kultur.....	48
1455 Globalisierung in historischer Perspektive.....	50
1456 Vertiefungsmodul Staatliche Strukturen und gesellschaftlicher Wandel.....	52
1457 Wahrnehmung und Identität.....	54
Wahlpflichtmodule Staatliche Strukturen und Gesellschaftlicher Wandel - SOWI 2018	
1261 Staatliche Zwangsabgaben.....	56
1262 Risiko und Unsicherheit.....	58
1263 Medienethik.....	60
1264 Arbeitsmarktökonomik.....	62

1266	Wirtschaftsethik.....	64
1267	Staat und Verwaltung.....	66
1450	Mobilität und Migration.....	68
1458	Historische Beziehungen in Grenzräumen.....	70
Verpflichtendes Begleitstudium plus		
1008	Seminar studium plus, Training.....	72
Übersicht des Studiengangs: Konten und Module.....		75
Übersicht des Studiengangs: Lehrveranstaltungen.....		77
Epilog.....		79

Modulname	Modulnummer
Masterarbeit SOWI	1099

Konto	Gesamtkonto - Master SOWI 2018
-------	--------------------------------

Modulverantwortliche/r	Modultyp	Empf. Trimester
Univ.-Prof. Prof. Dr. habil. Friedrich Lohmann	Pflicht	5

Workload in (h)	Präsenzzeit in (h)	Selbststudium in (h)	ECTS-Punkte
900	0	900	30

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung

Siehe § 5 der FPO für den Master-Studiengang Staats- und Sozialwissenschaften sowie § 27 der ABaMaPO

Qualifikationsziele

Die Studierenden sollen mit der Master-Arbeit nachweisen, dass sie mit dem Forschungsstand in ihrer gewählten Vertiefungsrichtung vertraut sind und die Fähigkeit besitzen, eine Fragestellung zu entwickeln, diese eigenständig, theoriegeleitet mit wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten und die Ergebnisse ihrer Untersuchung in angemessener schriftlicher Form zu präsentieren.

Inhalt

Die Anfertigung der M.A.-Arbeit beginnt in der Regel am 1. März des Wintertrimesters im zweiten Studienjahr, frühestens zu dessen Beginn. Die Regelbearbeitungszeit beträgt fünf Monate. Die Studierenden sollen in der M.A.-Arbeit nachweisen, dass sie imstande sind, eine Fragestellung zu entwickeln, diese selbständig nach wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten und die Ergebnisse sachgerecht darzustellen. Die M.A.-Arbeit kann in deutscher oder englischer Sprache abgefasst werden. Ihr Umfang soll etwa 60 bis 80 Seiten betragen. Auf § 5 der Fachprüfungsordnung für den Master-Studiengang Staats- und Sozialwissenschaften und § 27 der ABaMaPO wird ausdrücklich verwiesen.

Leistungsnachweis

Siehe § 5 der FPO für den universitären Master-Studiengang Staats- und Sozialwissenschaften sowie § 27 der ABaMaPO

Verwendbarkeit

Die M.A.-Arbeit stellt den eigentlichen Abschluss des M.A.-Studiums dar.

Dauer und Häufigkeit

Das Modul dauert 2 Quartale. Das Modul beginnt jedes Studienjahr jeweils im Frühjahrstrimester. Als Startzeitpunkt ist das Frühjahrstrimester im 2. Studienjahr vorgesehen.

Modulname	Modulnummer
Sommermodul 3. Quartal: Praktika / Summer Schools	1155

Konto	PFL - SOWI 2018
-------	-----------------

Modulverantwortliche/r	Modultyp	Empf. Trimester
Studiendekan	Wahlpflicht	5

Workload in (h)	Präsenzzeit in (h)	Selbststudium in (h)	ECTS-Punkte
270			9

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung

keine

Qualifikationsziele

Praktikum: Nachdem die Studierenden sich ein fundiertes staats- und sozialwissenschaftliches Grundlagenwissen angeeignet haben, sollen sie diese Kenntnisse und Kompetenzen in einem praktischen Arbeitsumfeld erproben. Dabei vertiefen die Studierenden ihre Praxiskontakte und -erfahrungen in Praxisfeldern der Staats- und Sozialwissenschaften bei einer sozialwissenschaftlich relevanten Institution im In- und Ausland: Parteien und Interessenorganisationen, NGOs, Bundestag bzw. Landtage, Kommissionen, Verwaltungsbehörden, Internationale Organisationen, politische Stiftungen, etc. Das Praktikum dient der Vorbereitung auf die berufliche Laufbahn nach dem Studium.

Summer Schools: Seit vielen Jahren haben sich so genannte "Summer Schools" zu einer Weiterbildungsmöglichkeit für Studierende in einem internationalen Umfeld entwickelt. Organisiert werden sie von Universitäten und Forschungsinstituten im In- und Ausland. Im Rahmen einer Summer School können Studierende neben zusätzlichem Fachwissen ggf. Auslandserfahrungen sowie Sprachkenntnisse erwerben und vertiefen und sich dadurch wichtige „soft skills“ aneignen.

Die Teilnahme an Fremdsprachenkursen wird nur in besonders begründeten Ausnahmefällen als Leistung im Rahmen des Sommermoduls anerkannt.

Inhalt

Praktikum: Die Studierenden sollen während ihres Praktikums entweder in das laufende Tagesgeschäft des Praktikumssträgers eingebunden werden oder im Rahmen einer oder mehrerer Projektaufgaben für den Aufgabenbereich typische, aber über das Tagesgeschäft hinausgehende Aufgaben bearbeiten. Das Praktikum soll die theoretischen und empirischen Analysen des Studiums mit einer praktischen Aufgabenstellung ergänzen. Die Inhalte hängen vom Praktikumsplatz und der Aufgabenstellung ab. Die Wahl eines Praktikums muss in Beratung mit einem Hochschullehrer/einer Hochschullehrerin erfolgen. Mindestdauer 4 Wochen, empfohlene Dauer 8 Wochen.

Summer Schools: Die Inhalte der gewählten Summer School hängen vom fachlichen Schwerpunkt der jeweiligen Summer School ab.
Leistungsnachweis
Es ist die entsprechende Bestätigung der Teilnahme/ ein Teilnahmechein zu erbringen.
Verwendbarkeit
Das Modul ist in beiden Vertiefungsrichtungen Pflicht.
Dauer und Häufigkeit
Das Modul dauert 1 Quartal. Das Modul beginnt jedes Studienjahr jeweils in der vorlesungsfreien Zeit. Als Startzeitpunkt ist die Vorlesungsfreie Zeit im 1. Studienjahr vorgesehen.

Modulname	Modulnummer
Wissenschaftstheorie und Historiographie	1544

Konto	PFL - SOWI 2018
-------	-----------------

Modulverantwortliche/r	Modultyp	Empf. Trimester
Prof. Dr. Dirk Lüddecke	Pflicht	1

Workload in (h)	Präsenzzeit in (h)	Selbststudium in (h)	ECTS-Punkte
150	48	102	5

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Art	Veranstaltungsname	Teilnahme	TWS
1544-V1	VL	Strategien wissenschaftlicher Rationalität	Pflicht	2
1544-V2	UE	Übung zu "Wissenschaftstheorie und Historiographie"	Pflicht	2
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)				4

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung

Erfolgreicher Abschluss des B.A.

Qualifikationsziele

Die Studierenden erhalten die Fähigkeit, ihr wissenschaftliches Arbeiten und Argumentieren zu reflektieren. Sie erwerben ein vertieftes Verständnis der logischen, methodologischen und erkenntnistheoretischen Grundlagen wissenschaftlicher Forschung. Darüber hinaus entwickeln die Studierenden ein Verständnis für die Prozesse, die zur Entstehung wissenschaftlicher Rationalität und ihrer Maßstäbe geführt haben. Ferner erwerben die Studierenden vertiefte Kenntnisse der verschiedenen Ansätze und Konzepte der Geschichtsschreibung bzw. -wissenschaft.

Inhalt

Strategien wissenschaftlicher Rationalität: Die Veranstaltung thematisiert Kernbestände eines „wissenschaftlichen“ Denkens (Hypothesen und Theorien, Begründung, Erklärung und Verstehen), zeigt die Vielfalt der Methoden und wendet sich den logischen, erkenntnistheoretischen, praktischen und heuristischen Voraussetzungen wissenschaftlicher Forschung und Theorienbildung zu. Dies geschieht sowohl unter einem wissenschaftstheoretischen Gesichtspunkt als auch unter dem Aspekt einer historischen und soziologischen Epistemologie.

In der Übung werden beispielsweise Texte, die maßgeblich zur Herausbildung wissenschaftlicher Rationalität in der Neuzeit geführt haben, ferner klassische Positionen

und Debatten der Wissenschaftstheorie des 20. Jahrhunderts sowie verschiedene Ansätze der historischen Methodenreflexion und der Geschichtsschreibung behandelt.
Leistungsnachweis
sP-90 Die Klausur beinhaltet Fragen aus der Vorlesung und der Übung. Verhältnis der Klausurteilnoten Vorlesung/Übung: 1 : 1. Keine Teilnote darf schlechter als 4,0 sein.
Verwendbarkeit
Das Modul ist ein Pflichtmodul in beiden Vertiefungsrichtungen.
Dauer und Häufigkeit
Das Modul dauert 1 Trimester. Das Modul beginnt jedes Studienjahr jeweils im Wintertrimester. Als Startzeitpunkt ist das Wintertrimester im 1. Studienjahr vorgesehen.

Modulname	Modulnummer
Aktuelle Forschungsdebatten	1545

Konto	PFL - SOWI 2018
-------	-----------------

Modulverantwortliche/r	Modultyp	Empf. Trimester
Studiendekan	Pflicht	4

Workload in (h)	Präsenzzeit in (h)	Selbststudium in (h)	ECTS-Punkte
270	36	234	9

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Art	Veranstaltungsname	Teilnahme	TWS
1545-V1	SE	Aktuelle Forschungsdebatten	Pflicht	2
1545-V2	Koll	M.A.-Kolloquium	Pflicht	1
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)				

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung

Die Veranstaltungen im Vertiefungsstudium setzen Kenntnisse und Kompetenzen aus den entsprechenden Fachrichtungen voraus.

Qualifikationsziele

Das Modul Aktuelle Forschungsdebatten basiert auf einer "offenen" Themenpalette, die sich an den (geplanten) Schwerpunkten der Master-Arbeiten der Studierenden ausrichtet, d.h. die Seminare haben keine von den Dozierenden vorgegebenen Themen. Dadurch wird den Studierenden die Möglichkeit eröffnet, ihre theoretischen, empirischen und forschungsmethodischen Kenntnisse und Kompetenzen zu vertiefen und sie mit eigenen Fragestellungen in Zusammenhang zu bringen, die sie in ihren geplanten Master-Arbeiten verfolgen wollen.

Das Seminar dient so einerseits der Einführung in die jeweiligen sich in den (geplanten) Master-Arbeiten der Studierenden entfaltenden wissenschaftlichen Debatten. Andererseits sollen die Studierenden lernen, sich mit diesen Debatten eigenständig auseinanderzusetzen und mit Blick auf die Master-Arbeit eigene Fragestellungen zu entwickeln.

Die Studierenden werden bei der Auswahl und Verwertung der einschlägigen Fachliteratur, bei der Methodenauswahl und bei der theoretischen Fundierung der (geplanten) Master-Arbeit im Rahmen des Seminars und des Kolloquiums kritisch begleitet.

Das Kolloquium unterstützt die Studierenden darin, ihre Interessen und Begabungen adäquate Abschlussarbeit weiter zu konzeptionalisieren und bspw. im Rahmen von empirischen Analysen zu realisieren.

Inhalt
<p>Aus dem Angebot an Seminaren (prinzipiell aller Fachrichtungen) wählt die/der Studierende ein Seminar (im WT, 2 TWS) und ein Kolloquium (im FT, 1 TWS) aus. Beide Veranstaltungsteile stehen mit der Vorbereitung und Anfertigung der Master-Arbeit in Verbindung. Das konkrete Veranstaltungsangebot wird im Rahmen der Veranstaltungsplanung rechtzeitig bekanntgegeben. Aus jedem Institut wird mindestens ein Seminar zu "Aktuellen Forschungsdebatten" angeboten. Die Kolloquien werden von den Betreuern der Master-Arbeiten angeboten.</p>
Leistungsnachweis
<p>NoS</p> <p>Der Notenschein wird während des Wintertrimesters auf der Basis eines ausführlichen 20-30 minütigen mündlichen Vortrages im Seminar und einer anschließenden Diskussion mit den Seminarteilnehmern vergeben. Darüber hinaus ist zum Referat ein mindestens 4 Seiten langes Thesenpapier vorzulegen, das ebenfalls in die Gesamtnote einfließt.</p>
Dauer und Häufigkeit
<p>Das Modul dauert 2 Trimester. Das Modul beginnt jedes Studienjahr jeweils im Wintertrimester mit dem Seminar. Im Frühjahrstrimester folgt das Kolloquium. Als Startzeitpunkt ist das Wintertrimester im 2. Studienjahr vorgesehen.</p>
Sonstige Bemerkungen
<p>I Trimester: Seminar, 2TWS</p> <p>II Trimester: Kolloquium, 1 TWS</p>

Modulname	Modulnummer
Das Individuum in der Internationalen Rechtsordnung I	1415

Konto	PFL IRUP - SOWI 18
-------	--------------------

Modulverantwortliche/r	Modultyp	Empf. Trimester
Prof. E.MA Christina Binder	Pflicht	1

Workload in (h)	Präsenzzeit in (h)	Selbststudium in (h)	ECTS-Punkte
150	48	102	5

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Art	Veranstaltungsname	Teilnahme	TWS
14151	VL	Humanitäres Völkerrecht, Internationaler Menschenrechtsschutz und Völkerstrafrecht	Pflicht	4
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)				4

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung

- Grundlagenkenntnisse im Völkerrecht (wie sie das Modul "Grundlagen der internationalen Rechtsordnung" (B.A.) vermittelt)
- Grundlagenkenntnisse auf dem Gebiet des internationalen Menschenrechtsschutzes (wie sie das Modul "Menschenrechte" (B.A.) vermittelt)
- Sprachkenntnisse für die Lektüre englischsprachiger Quellen und Fachliteratur.

Qualifikationsziele

Die Studierenden sind vertraut mit den Grundelementen des humanitären Völkerrechts ("Haager und Genfer Recht") und kennen die Herausforderung, vor die diese Rechtsordnung durch die aktuellen Veränderungen der Kriegsführung gestellt wird.

Die Studierenden setzen sich vertieft mit ausgewählten Fragen des völker- und europarechtlichen Schutzes der Menschenrechte auseinander; sie vergleichen und bewerten mögliche Lösungen und Sie lernen die Möglichkeiten der rechtlichen Durchsetzung der Menschenrechte auf europäischer und internationaler Ebene kennen.

Die Studierenden kennen die materiellen Grundlagen des Völkerstrafrechts, die historischen und aktuellen völkerrechtlichen Gerichtsinstanzen zu seiner Durchsetzung sowie die Grundzüge des Verfahrensrechts des Internationalen Strafgerichtshofes in Den Haag.

Ihnen sind die Zusammenhänge, die Gemeinsamkeiten und Unterschiede sowie die Wechselwirkung dieser drei Teilgebiete des Völkerrechts (HVR, MR & VStR) bewusst.

Inhalt
<p>Das Völkerrecht befindet sich in einer rasch fortschreitenden Entwicklung von einem rein zwischenstaatlichen Recht hin zu einer Rechtsordnung, die auch das Individuum unmittelbar berechtigt und verpflichtet. Das Modul soll den Studierenden die wesentlichen Elemente und Aspekte dieses Prozesses und die damit einhergehenden strukturellen Veränderungen der Völkerrechtsordnung vermitteln.</p> <p>Individuen sind Träger von Rechten und Pflichten. Vor diesem Hintergrund werden einerseits die verschiedenen Rechtsebenen individualschützender Normen im Völkerrecht unter Einschluss der ihnen jeweils zugeordneten Schutzmechanismen behandelt (insbesondere die Europäische Menschenrechtskonvention, die beiden UN-Menschenrechtspakte sowie ausgewählte Spezialkonventionen auf europäischer und universeller Ebene). Andererseits wird mit dem Völkerstrafrecht ein Rechtsgebiet in den Blick genommen, in dem der Einzelne unmittelbar zum Verpflichteten strafrechtlicher Normen auf der Ebene des Völkerrechts wird. Der dritte große Themenkomplex dieses Moduls beschäftigt sich mit dem humanitären Völkerrecht. Obwohl dieses auch Elemente des (klassischen) zwischenstaatlichen Rechts enthält, verfolgt es in seinem Kern individualschützende Zwecke (Schutz der Kombattanten durch Waffenverbote/ Perfidieverbot u.ä., Schutz der Kriegsgefangenen, der Verwundeten sowie der Zivilbevölkerung).</p>
Leistungsnachweis
<p>sP-120</p> <p>Die zweistündige Klausur zu den Vorlesungen findet am Ende des 1. Trimesters (WT) statt.</p>
Verwendbarkeit
<p>Das Modul ist ein Pflichtmodul in der Vertiefungsrichtung IRuP.</p>
Dauer und Häufigkeit
<p>Das Modul dauert 1 Trimester. Das Modul beginnt jedes Studienjahr jeweils im Wintertrimester. Als Startzeitpunkt ist das Wintertrimester im 1. Studienjahr vorgesehen.</p>

Modulname	Modulnummer
Das Individuum in der Internationalen Rechtsordnung II	1416

Konto	PFL IRUP - SOWI 18
-------	--------------------

Modulverantwortliche/r	Modultyp	Empf. Trimester
Prof. E.MA Christina Binder	Pflicht	2

Workload in (h)	Präsenzzeit in (h)	Selbststudium in (h)	ECTS-Punkte
180	24	156	6

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Art	Veranstaltungsname	Teilnahme	TWS
14161	SE	Internationaler Menschenrechtsschutz	Wahlpflicht	2
14162	SE	Humanitäres Völkerrecht und Völkerstrafrecht	Wahlpflicht	2
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)				2

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung

- Grundlagenkenntnisse im Völkerrecht (wie sie das Modul "Grundlagen der internationalen Rechtsordnung" (B.A.) vermittelt)
- Grundlagenkenntnisse auf dem Gebiet des internationalen Menschenrechtsschutzes (wie sie das Modul "Menschenrechte" (B.A.) vermittelt)
- Kenntnisse aus dem Modul „Das Individuum in der internationalen Rechtsordnung I“
- Sprachkenntnisse für die Lektüre englischsprachiger Quellen und Fachliteratur.

Qualifikationsziele

Das Seminar eröffnet den Studierenden die Möglichkeit, ihre auf den Gebieten des Menschenrechtsschutzes, des Völkerstrafrechts und des humanitären Völkerrechts erlangten Kenntnisse praktisch anzuwenden und damit weiter zu vertiefen. Neben Rhetorik, Team- und Organisationsfähigkeit schult es auch die Fähigkeit auf unbekannte und unerwartete Fragestellungen zu reagieren und ermöglicht Einblicke in die anwaltliche und richterliche Arbeitstechnik und Taktik.

Inhalt

Das Seminar findet am Ende des Trimesters in Form einer simulierten Gerichtsverhandlung statt. Die Studierenden übernehmen in kleineren Teams die Prozessvertretung der beteiligten Parteien sowie die Richterbank. Während die streitführenden Teams - durchaus parteiisch - für ihre Rechtsansichten eintreten sollen, obliegt es den Richtern die Verhandlung neutral zu leiten. Sie müssen dem Vortrag der Parteien die für ihr Urteil wesentlichen Fakten und Rechtsansichten entnehmen und zu diesem Zweck Fragen an die Parteien richten. Während die Parteien die Verhandlung durch das Erstellen und Zirkulieren von Schriftsätzen vorzubereiten haben, ist es nach der Verhandlung Aufgabe der Richter, ihr Urteil zu formulieren.

Leistungsnachweis
NoS Der Notenschein wird auf der Grundlage eines Referats und einer Hausarbeit im Umfang von 6.000-8.000 Wörtern im Seminar erworben, Gewichtung: 1 : 1.
Verwendbarkeit
Das Modul ist ein Pflichtmodul in der Vertiefungsrichtung IRuP.
Dauer und Häufigkeit
Das Modul dauert 1 Trimester. Das Modul beginnt jedes Studienjahr jeweils im Frühjahrstrimester. Als Startzeitpunkt ist das Frühjahrstrimester im 1. Studienjahr vorgesehen.

Modulname	Modulnummer
Staatenwelt und Staatengesellschaft II	1418

Konto	PFL IRUP - SOWI 18
-------	--------------------

Modulverantwortliche/r	Modultyp	Empf. Trimester
Prof. Dr. Carlo Antonio Masala	Pflicht	2

Workload in (h)	Präsenzzeit in (h)	Selbststudium in (h)	ECTS-Punkte
180	48	132	6

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Art	Veranstaltungsname	Teilnahme	TWS
14181	SE	Historisches Seminar	Pflicht	2
1418-V1	VL	Staatenwelt und Staatengesellschaft	Pflicht	2
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)				4

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung

Gute Kenntnisse der englischen Sprache. Bereitschaft zur eigenständigen Auseinandersetzung mit wissenschaftlicher Literatur.

Qualifikationsziele

Erweiterung des Fachwissens, vertieftes Verständnis interdisziplinärer Zugänge zu einem Thema aus unterschiedlichen fachspezifischen Sichtweisen und Forschungsinstrumentarien heraus, Auseinandersetzung mit geschichts-, politikwissenschaftlichen und soziologischen Interpretationen und Kontroversen.

Inhalt

Ordnung und die Frage nach einer gerechten Ordnung zwischen Staaten und den Völkern ist eine der Kernfragen der Internationalen Politik. Dieses Modul beschäftigt sich sowohl aus historischer, politikwissenschaftlicher, aber auch aus normativer Sicht mit den verschiedenen Ordnungsmodellen, die realiter existieren, aber auch theoretisch entwickelt wurden. Der Fokus liegt dabei nicht nur auf zwischenstaatlichen, sondern auch auf zwischengesellschaftlichen Ordnungskonzepten. Welche Ordnungsmodelle theoretisch existieren und sich historisch konkretisiert haben und wie sie sich in praxi bewährt haben (normative Dimension) soll im Zentrum dieses Moduls stehen.

Mögliche Veranstaltungsthemen sind:

- Ordnung durch Balance of Power, durch Internationale Organisationen, durch Demokratie
- Der Demokratische Frieden
- Von der Staaten- zur Weltgesellschaft
- Ordnung jenseits des Staates

Leistungsnachweis

mp-20 oder NoS

Die Studierenden wählen selbst, in welchem der beiden Module (Staatenwelt und Staatengesellschaft I bzw. II) sie eine 20-minütige mündliche Prüfung ablegen und in welchem sie eine Hausarbeit im Umfang von 6.000-8.000 Wörtern verfassen möchten. In jedem Fall muss in beiden Seminaren eine Prüfung abgelegt werden, ohne zweimal die gleiche Prüfungsform zu wählen.

Verwendbarkeit

Das Modul ist ein Pflichtmodul in der Vertiefungsrichtung IRuP.

Anknüpfungspunkte an historische und völkerrechtliche sowie politikwissenschaftliche Module in beiden Vertiefungsrichtungen.

Dauer und Häufigkeit

Das Modul dauert 1 Trimester. Das Modul beginnt jedes Studienjahr jeweils im Frühjahrstrimester. Als Startzeitpunkt ist das Frühjahrstrimester im 1. Studienjahr vorgesehen.

Modulname	Modulnummer
Staatenswelt und Staatengesellschaft I	1546

Konto	PFL IRUP - SOWI 18
-------	--------------------

Modulverantwortliche/r	Modultyp	Empf. Trimester
Prof. Dr. Carlo Antonio Masala	Pflicht	1

Workload in (h)	Präsenzzeit in (h)	Selbststudium in (h)	ECTS-Punkte
180	48	132	6

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Art	Veranstaltungsname	Teilnahme	TWS
1546-V1	VL	Die Entwicklung des internationalen Staatensystems	Pflicht	2
1546-V2	SE	Ordnungskonzepte in der internationalen Politik	Pflicht	2
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)				4

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung

Gute Kenntnisse der englischen Sprache. Bereitschaft zur eigenständigen Auseinandersetzung mit wissenschaftlicher Literatur.

Qualifikationsziele

Erweiterung des Fachwissens, vertieftes Verständnis interdisziplinärer Zugänge zu einem Thema aus unterschiedlichen fachspezifischen Sichtweisen und Forschungsinstrumentarien heraus, Auseinandersetzung mit geschichts-, politikwissenschaftlichen und soziologischen Interpretationen und Kontroversen.

Inhalt

Ordnung und die Frage nach einer gerechten Ordnung zwischen Staaten und den Völkern ist eine der Kernfragen der Internationalen Politik. Dieses Modul beschäftigt sich sowohl aus historischer, politikwissenschaftlicher, aber auch aus normativer Sicht mit den verschiedenen Ordnungsmodellen, die realiter existieren, aber auch theoretisch entwickelt wurden. Der Fokus liegt dabei nicht nur auf zwischenstaatlichen, sondern auch auf zwischengesellschaftlichen Ordnungskonzepten. Insbesondere im 21. Jahrhundert, bewirkt durch die Globalisierung, erleben Ordnungsmodelle Internationaler Politik, jenseits des Staates (oder neben den zwischenstaatlichen Ordnungsmodellen) eine Renaissance. Welche Ordnungsmodelle theoretisch existieren und sich realiter konkretisiert haben und wie sie sich in praxi bewährt haben (normative Dimension) soll im Zentrum dieses Moduls stehen.

<p>Mögliche Veranstaltungsthemen sind:</p> <ul style="list-style-type: none">• Ordnung durch Balance of Power, durch Internationale Organisationen, durch Demokratie• Der Demokratische Frieden• Von der Staaten- zur Weltgesellschaft• Ordnung jenseits des Staates
<p>Leistungsnachweis</p>
<p>mp-20 oder NoS</p> <p>Die Studierenden wählen selbst, in welchem der beiden Module (Staatenwelt und Staatengesellschaft I bzw. II) sie eine 20-minütige mündliche Prüfung ablegen und in welchem sie eine Hausarbeit im Umfang von 6.000-8.000 Wörtern verfassen möchten. In jedem Fall muss in beiden Seminaren eine Prüfung abgelegt werden, ohne zweimal die gleiche Prüfungsform zu wählen.</p>
<p>Verwendbarkeit</p>
<p>Das Modul ist ein Pflichtmodul in der Vertiefungsrichtung IRuP.</p> <p>Anknüpfungspunkte an historische und völkerrechtliche sowie politikwissenschaftliche Module in beiden Vertiefungsrichtungen.</p>
<p>Dauer und Häufigkeit</p>
<p>Das Modul dauert 1 Trimester. Das Modul beginnt jedes Studienjahr jeweils im Wintertrimester. Als Startzeitpunkt ist das Wintertrimester im 1. Studienjahr vorgesehen.</p>

Modulname	Modulnummer
Vertiefungsmodul Internationales Recht und Politik	1547

Konto	PFL IRUP - SOWI 18
-------	--------------------

Modulverantwortliche/r	Modultyp	Empf. Trimester
Prof. Dr. Carlo Antonio Masala	Pflicht	3

Workload in (h)	Präsenzzeit in (h)	Selbststudium in (h)	ECTS-Punkte
360	48	312	12

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Art	Veranstaltungsname	Teilnahme	TWS
1547-V1	SE	Forschungsseminar I - IRuP	Pflicht	2
1547-V2	SE	Forschungsseminar II - IRuP	Pflicht	2
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)				

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung

Die Veranstaltungen im Vertiefungsstudium setzen Kenntnisse und Kompetenzen aus den entsprechenden Fachrichtungen voraus.

Qualifikationsziele

Im Vertiefungsmodul Internationales Recht und Politik haben die Studierenden die Möglichkeit, ihre forschungsmethodischen Kenntnisse und Kompetenzen zu vertiefen und sie mit eigenen Fragestellungen in Zusammenhang zu bringen.

In den Forschungsseminaren werden etablierte sowie aktuelle Fragestellungen und Forschungsergebnisse des jeweiligen Fachgebiets behandelt. Die Studierenden sollen dadurch Anknüpfungspunkte für eigene Fragestellungen erkennen und nutzen lernen.

Inhalt

Aus dem Angebot an Forschungsseminaren (prinzipiell aller Fachrichtungen) wählt die/der Studierende zwei Seminare für den Leistungsnachweis aus. Es besteht die Möglichkeit, eines der Seminare oder beide mit der Vorbereitung der Master-Arbeit zu verbinden. In diesem Modul sind die Forschungsseminare I und II zu belegen: eines muss im HT und eines im WT belegt werden, d.h. es können nicht zwei Forschungsseminare in einem Trimester belegt werden.

Das konkrete Veranstaltungsangebot wird im Rahmen der Veranstaltungsplanung rechtzeitig bekanntgegeben.

Leistungsnachweis
NoS Der Notenschein wird auf der Grundlage eines Referats und einer Hausarbeit im Umfang von 6.000-8.000 Wörtern in jedem der beiden Seminare vergeben. Die Leistungen aus den beiden Seminaren gehen gleichwertig in die Gesamtnote ein. Die Leistungen aus beiden Seminaren müssen jeweils mit mindestens der Note 4,0 bestanden sein.
Verwendbarkeit
Das Modul ist in der Vertiefungsrichtung IRuP Pflicht.
Dauer und Häufigkeit
Das Modul dauert 2 Trimester. Das Modul beginnt jedes Studienjahr jeweils im Herbsttrimester. Als Startzeitpunkt ist das Herbsttrimester im 1. Studienjahr vorgesehen.
Sonstige Bemerkungen
I Trimester: Forschungsseminar I zu "Internationales Recht und Politik", 2TWS II Trimester: Forschungsseminar II zu "Internationales Recht und Politik", 2TWS

Modulname	Modulnummer
Macht und Recht in den Internationalen Beziehungen	1548

Konto	PFL IRUP - SOWI 18
-------	--------------------

Modulverantwortliche/r	Modultyp	Empf. Trimester
Prof. Dr. Daniel-Erasmus Khan	Pflicht	3

Workload in (h)	Präsenzzeit in (h)	Selbststudium in (h)	ECTS-Punkte
210	48	162	7

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Art	Veranstaltungsname	Teilnahme	TWS
1548-V1	VL	Internationale Politik I	Pflicht	1
1548-V2	VL	Internationales Recht I	Pflicht	1
1548-V3	VL	Internationale Politik II	Pflicht	1
1548-V4	VL	Internationales Recht II	Pflicht	1
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)				4

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung

Substantielle Grundlagenkenntnisse in den Fächern Völkerrecht und Internationaler Politik (erworben etwa durch den erfolgreichen Abschluss des B.A. mit Schwerpunkt „International Law and Politics“). Bereitschaft und Fähigkeit zur Lektüre englischsprachiger Texte sowie (gegebenenfalls) zur aktiven Teilnahme an englischsprachigen Lehrveranstaltungen.

Qualifikationsziele

Die Studierenden verfügen über vertiefte Fachkenntnisse zu zentralen Problemkreisen im Grenzbereich zwischen Internationaler Politik und Internationalem Recht. Sie erkennen, dass die „Macht“ als ein komplexes soziales Phänomen in einer wechselseitig konstitutiven Beziehung zum (Völker-)recht steht und nicht nur ein „Gegenüber des Rechts“ darstellt. Die Studierenden sind mit den Grundlagen des sich den letzten Jahren verstärkenden interdisziplinären Austauschs zwischen IB und Völkerrecht vertraut - und hier insbesondere mit den verschiedenen Facetten der Debatte über eine Konstitutionalisierung des Völkerrechts.

Inhalt

Raymond Aron bezeichnete einmal diejenigen als „begriffstrunkene Juristen“, die in der internationalen Politik mehr als bloße Machtpolitik sehen wollen (Frieden und Krieg 1963, 815). Zentraler Gegenstand der Lehrveranstaltungen dieses Moduls ist es, diese These vor dem Hintergrund zunehmender Verregelungs- und Verrechtlichungsprozesse sowohl aus politikwissenschaftlicher als auch aus völkerrechtlicher Sicht kritisch zu

hinterfragen. Die in den vier Vorlesungen vermittelten Kenntnisse sollen hierfür die fachlichen Voraussetzungen liefern.

Jede Vorlesung läuft zweistündig über ein halbes Trimester, je zwei in der ersten Trimesterhälfte und zwei in der zweiten Trimesterhälfte. Die Veranstaltungen haben unterschiedliche Themenbereiche des Völkerrechts und der Politikwissenschaft zum Gegenstand.

Leistungsnachweis

NoS

Notenscheinregelung mit der Einzelleistung 120-minütige Klausur zu den Vorlesungen.

Dauer und Häufigkeit

Das Modul dauert 1 Trimester. Das Modul beginnt jedes Studienjahr jeweils im Herbsttrimester. Als Startzeitpunkt ist das Herbsttrimester im 1. Studienjahr vorgesehen.

Modulname	Modulnummer
Friedens- und Konfliktforschung	1549

Konto	PFL IRUP - SOWI 18
-------	--------------------

Modulverantwortliche/r	Modultyp	Empf. Trimester
Prof. Dr. Stephan Stetter	Pflicht	1

Workload in (h)	Präsenzzeit in (h)	Selbststudium in (h)	ECTS-Punkte
180	48	132	6

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Art	Veranstaltungsname	Teilnahme	TWS
1549-V1	UE	Aktuelle Debatten in der Friedens- und Konfliktforschung	Pflicht	2
1549-V2	SE	Seminar zu "Friedens- und Konfliktforschung"	Pflicht	2
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)				4

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung

Kompetenzen und inhaltliche Kenntnisse im Bereich Theorien der Internationalen Politik. Sehr gute Kenntnisse der englischen Sprache in Wort und Schrift. Bereitschaft zur wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit Fachtexten.

Qualifikationsziele

Die Studierenden erhalten ein vertieftes Verständnis der Entstehung und der Dynamiken von sozialen Konflikten, im Allgemeinen, sowie aktueller Forschungsdebatten in der Friedens- und Konfliktforschung, im Speziellen; beides unter besonderer Berücksichtigung des aktuellen Forschungsstandes und zentraler Debatten vor allem in der englischsprachigen Fachliteratur. Einzelne Lehrveranstaltungen in diesem Modul werden in englischer Sprache angeboten werden, um so den aktiven und passiven Gebrauch des Englischen zu fördern. Die Studierenden erwerben die Fähigkeit der eigenständigen wissenschaftlichen Behandlung von Forschungsfragen in der politikwissenschaftlichen Konfliktforschung auf theoretischer und empirischer Ebene, unter besonderer Berücksichtigung der interdisziplinären Verknüpfung dieser Forschungsfragen u.a. mit konfliktbezogenen Forschungsansätzen in den Geschichtswissenschaften, der Sozialpsychologie, den Regionalwissenschaften, der Anthropologie und der Soziologie.

Inhalt

Ein besonderer Schwerpunkt in diesem Modul ist die Vermittlung aktueller Debatten und Forschungsansätze (sowohl theoretisch und empirisch) in der deutsch- und

<p>v.a. der englischsprachigen Friedens- und Konfliktforschung. Des Weiteren werden Konfliktkonstellationen in verschiedenen Weltregionen behandelt, als auch diverse Ansätze der Konfliktregulierung und –intervention (Global Conflict Governance).</p> <p>Beispiele für Lehrveranstaltungen dieses Moduls sind (Nicht alle Lehrveranstaltungen werden jedes Trimester angeboten. Ausgewählte Veranstaltungen werden in englischer Sprache angeboten):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aktuelle Debatten in der englischsprachigen politikwissenschaftlichen Konfliktforschung • Ausgewählte internationale und transnationale Konflikte aus interdisziplinärer Perspektive • Konflikte und Kriege in verschiedenen Weltregionen • Internationale Systeme in der Weltgeschichte aus IB-Perspektive • Möglichkeiten und Grenzen der Konfliktregulierung und die Rolle sicherheitspolitischer Akteure
Leistungsnachweis
<p>NoS</p> <p>Der Notenschein wird auf der Grundlage von Essay(s) und eines Referats vergeben.</p>
Verwendbarkeit
<p>Das Modul ist ein Basismodul in der Vertiefungsrichtung IRuP.</p>
Dauer und Häufigkeit
<p>Das Modul dauert 1 Trimester. Das Modul beginnt jedes Studienjahr jeweils im Wintertrimester. Als Startzeitpunkt ist das Wintertrimester im 1. Studienjahr vorgesehen.</p>

Modulname	Modulnummer
Internationales Recht und Internationale Politik in der Praxis	1260

Konto	WPFL IRUP - SOWI 2018
-------	-----------------------

Modulverantwortliche/r	Modultyp	Empf. Trimester
Prof. Dr. Daniel-Erasmus Khan	Wahlpflicht	2

Workload in (h)	Präsenzzeit in (h)	Selbststudium in (h)	ECTS-Punkte
210	48	162	7

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Art	Veranstaltungsname	Teilnahme	TWS
12601	SE	Internationales Recht und internationale Politik in der Praxis	Pflicht	4
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)				4

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung

- Substantielle Kenntnisse in Internationalem Recht und Internationaler Politik (erworben etwa durch den erfolgreichen Abschluss des B.A. mit Schwerpunkt „Internationales Recht und Politik“)
- Grundsätzliche Bereitschaft zur Teilnahme an einer Exkursion
- Bereitschaft und Fähigkeit zur Lektüre englischsprachiger Texte sowie (gegebenenfalls) zur aktiven Teilnahme an englischsprachigen Lehrveranstaltungen

Qualifikationsziele

Die Studierenden erkennen die Bedeutung der im Studium erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten für ihre spätere Berufspraxis. Sie verstehen die Komplexität und Multikausalität realer Problemlagen und können die erlernten Problemlösungskompetenzen am praktischen Fall nutzbar machen.

Inhalt

Auf der Grundlage fundierter Fachkenntnisse und solider methodischer Fähigkeiten wird den Studierenden im Rahmen dieser Veranstaltung die Praxisrelevanz des von ihnen im Laufe ihres Studiums erworbenen Wissens verdeutlicht. Der „Brückenschlag“ zwischen Theorie und Praxis erfolgt dabei in der Weise, dass in der völkerrechtlichen und politischen Praxis tätige Vertreter von Behörden (z.B. Auswärtiges Amt), Internationalen Organisationen (z.B. Internationales Komitee vom Roten Kreuz, Flüchtlingshochkommissariat), der Europäischen Union, Internationaler Sicherheitsorganisationen (z.B. NATO), aber auch sog. „Non-governmental Organizations“ vornehmlich im Rahmen von Blockseminaren über grundlegende Probleme und aktuelle Fragestellungen aus ihrem Tätigkeitsbereich berichten und diese mit den Studierenden diskutieren. In diesem Zusammenhang sollen die Studierenden die

Vielfalt möglicher Handlungsoptionen erkennen lernen und gleichzeitig angeregt werden, eigene Lösungsmöglichkeiten zu entwickeln. Alternativ oder kumulativ hierzu sind Exkursionen zu den Brennpunkten der internationalen Politik und Diplomatie vorgesehen (z.B. Genf, Brüssel, Wien, Straßburg, Den Haag), wo die Studierenden aus erster Hand substantielle Einblicke in die Arbeitsabläufe multinational strukturierter Organisationen erhalten sollen. Gedacht ist hier vor allem an eine Art „Praktikerseminar“ bzw. eine Exkursion.

Leistungsnachweis

NoS

Der Notenschein wird auf der Grundlage eines Referats, einer schriftlichen Leistung sowie – sofern angeboten – der aktiven Teilnahme an der Exkursion vergeben.

Dauer und Häufigkeit

Das Modul dauert 1 Trimester. Das Modul beginnt jedes Studienjahr jeweils im Frühjahrstrimester. Als Startzeitpunkt ist das Frühjahrstrimester im 1. Studienjahr vorgesehen.

Modulname	Modulnummer
Staatliche Zwangsabgaben	1261

Konto	WPFL IRUP - SOWI 2018
-------	-----------------------

Modulverantwortliche/r	Modultyp	Empf. Trimester
Dr. Gero Müller	Wahlpflicht	3

Workload in (h)	Präsenzzeit in (h)	Selbststudium in (h)	ECTS-Punkte
210	48	162	7

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Art	Veranstaltungsname	Teilnahme	TWS
12611	VL	Staatliche Zwangsabgaben	Pflicht	2
12612	UE	Staatliche Zwangsabgaben	Pflicht	2
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)				4

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung

Kenntnis der Inhalte, die in den B.A.-Modulen Volkswirtschaftslehre I und Volkswirtschaftslehre II vermittelt werden. Die Kenntnis der Inhalte der weiteren B.A.-Module der Volkswirtschaftslehre ist für das Verständnis förderlich.

Qualifikationsziele

Die Studierenden kennen nach erfolgreichem Abschluss der Lehrveranstaltung die Struktur des deutschen Steuer- und Sozialabgabensystems. Sie können die Wirkungen von Steuern analysieren und Kriterien für ein optimales Steuersystem formulieren. Außerdem kennen sie Vorschläge zu Reformen der Sozialversicherungen und können diese einordnen. Die erworbenen Kenntnisse befähigen die Studierenden, in künftigen Tätigkeitsbereichen an der Fortentwicklung des Steuer- und Sozialversicherungssystems mitzuarbeiten oder deren Auswirkungen abzuschätzen.

Inhalt

In Deutschland liegt die Abgabenquote bei ca. 40%. Der Staat greift den Bürgern also tief in die Tasche: Von jedem verdienten Euro sind 40 Cent als Steuern oder Sozialabgaben abzuführen. Lässt sich dieser erhebliche Eingriff in die Freiheit der Bürger rechtfertigen und - falls ja - wie? Welche Gegenleistungen stehen den entrichteten Zwangsabgaben gegenüber, und wie sollte das Abgabensystem ausgestaltet sein, damit Eingriffe in persönliche Freiheiten möglichst gering ausfallen?

Antworten auf diese und weitere Fragen werden im Rahmen des Moduls hergeleitet. Nach einem Überblick über staatliche Einnahmen und Ausgaben in Deutschland und anderen Ländern gliedert sich die Veranstaltung in zwei große Themenblöcke: Besteuerung und Sozialabgaben.

Im Themenblock „Besteuerung“ werden folgende Fragestellungen diskutiert:

- Wie lassen sich das deutsche Steuersystem im Allgemeinen und das deutsche Einkommensteuersystem im Besonderen charakterisieren?
- Wie gut kann ein Steuerzahler seine Steuerlast auf andere Wirtschaftssubjekte abwälzen?
- Wie sollte ein effizientes Steuersystem ausgestaltet sein?
- Wie lässt sich die Steuerbelastung gerecht auf die Steuerzahler aufteilen?
- Wie werden Steuern jenseits ökonomischer Ratschläge in der Realität festgesetzt?

Im Themenblock „Sozialabgaben“ stehen folgende Fragen im Fokus:

- Aus welchen Zweigen besteht das deutsche Sozialversicherungssystem und welche Charakteristika weisen diese Zweige auf?
- Welche beiden grundsätzlichen Finanzierungsverfahren gibt es für eine Rentenversicherung?
- Ist die gesetzliche Rente in Deutschland sicher? Welchen Stellenwert hat private Vorsorge?
- Was spricht für eine obligatorische Krankenversicherung?
- Welchen problematischen Anreizen sind Versicherungsunternehmen, Ärzte und Versicherte in der Krankenversicherung ausgesetzt?

Leistungsnachweis

sP-90

Dauer und Häufigkeit

Das Modul dauert 1 Trimester. Das Modul beginnt jedes Studienjahr jeweils im Herbsttrimester. Als Startzeitpunkt ist das Herbsttrimester im 1. Studienjahr vorgesehen

Modulname	Modulnummer
Risiko und Unsicherheit	1262

Konto	WPFL IRUP - SOWI 2018
-------	-----------------------

Modulverantwortliche/r	Modultyp	Empf. Trimester
Prof. Wolfgang Bonß	Wahlpflicht	2

Workload in (h)	Präsenzzeit in (h)	Selbststudium in (h)	ECTS-Punkte
210	48	162	7

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Art	Veranstaltungsname	Teilnahme	TWS
12621	VL	Risiko und Unsicherheit	Pflicht	2
12622	SE	Risiko und Unsicherheit	Pflicht	2
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)				4

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung

Kenntnis der Inhalte der Veranstaltungen/Module „Staat, Gesellschaft und Normen“, „Soziologische Theorie“ (= Soziologie II), „Soziale Gruppen und gesellschaftlicher Wandel“ sowie „Macht, Herrschaft und Gesellschaft“ aus dem B.A.-Studium.

Qualifikationsziele

Die Studierenden sollen in die Lage versetzt werden, die verschiedenen Strategien der gesellschaftlichen Konstruktion von Sicherheit zu verstehen, zu bewerten und auf konkrete Anwendungsfälle zu beziehen.

Inhalt

Zwar verfügen moderne Gesellschaften über ein weit höheres Sicherheitsniveau als vormoderne. Gleichwohl wird Sicherheit heute zunehmend ein Problem. Denn in der „Risikogesellschaft“ zeigen sich neben besseren Möglichkeiten der Gewährleistung von Sicherheit auch neue Risiken und Unsicherheiten, und zwar in technischer wie in gesellschaftlicher Hinsicht. In dieser Situation brechen nicht nur Debatten über eine „Rückkehr von Unsicherheit“ in die Gesellschaft auf. Zugleich stehen jene impliziten Sicherheitskonzeptionen in Frage, wie sie im 19./20. Jahrhundert entwickelt worden sind. Vor diesem Hintergrund beschäftigt sich das Ergänzungsmodul mit der gesellschaftlichen Konstruktion und Handhabung von (Un-)Sicherheit. Hierbei stehen die „Grundlagen“ der sozialwissenschaftlichen Risikodiskussion ebenso auf dem Programm wie die Probleme von Risikowahrnehmung und –kommunikation, ergänzend und weiterführend geht es aber auch um ausgewählte „Anwendungen“ der Konstruktionen von Risiko und Sicherheit in den Bereichen Politik, Ökonomie, Technik, Soziales und Militär.

Leistungsnachweis
NoS Die Bekanntgabe der konkreten Prüfungsform erfolgt rechtzeitig durch die Modulverantwortliche/den Modulverantwortlichen.
Dauer und Häufigkeit
Das Modul dauert 1 Trimester. Das Modul beginnt jedes Studienjahr jeweils im Frühjahrstrimester. Als Startzeitpunkt ist das Frühjahrstrimester im 1. Studienjahr vorgesehen.

Modulname	Modulnummer
Medienethik	1263

Konto	WPFL IRUP - SOWI 2018
-------	-----------------------

Modulverantwortliche/r	Modultyp	Empf. Trimester
Prof. Dr. Thomas Bohrmann	Wahlpflicht	2

Workload in (h)	Präsenzzeit in (h)	Selbststudium in (h)	ECTS-Punkte
210	48	162	7

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Art	Veranstaltungsname	Teilnahme	TWS
12631	VL	Medienethik	Pflicht	2
12632	SE	Medienethik	Pflicht	2
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)				4

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung

Ethik-Kenntnisse, so wie sie etwa in den Lehrveranstaltungen des B.A. Studiengangs erworben wurden.

Qualifikationsziele

Das Fach Ethik will die Perspektiven an der Fakultät für Staats- und Sozialwissenschaften durch ein möglichst breit angelegtes kritisches Orientierungswissen ergänzen. Die Studierenden sollen dazu befähigt werden, unterschiedliche Weltanschauungen und ihre Geltungsansprüche hinsichtlich ihrer Berechtigung und Haltbarkeit zu problematisieren. Die Voraussetzungen und Bedingungen religiöser oder säkularer Werte und Normen sollen erkannt und analysiert werden können. Ethik leistet damit einen Beitrag zur moralischen Selbstaufklärung und Selbstfindung der Studierenden. Unterschiedliche Möglichkeiten der argumentativen Begründung und Rechtfertigung von Handlungen werden aufgezeigt. Praktische Urteilskraft wird eingeübt, moralische Positionierung wird ermöglicht.

Inhalt

In diesem Ergänzungsmodul werden die Studierenden exemplarisch in Fragestellungen der Medienethik eingeführt. Neben grundlegenden Zugängen und Begriffsklärungen, die das Verhältnis von Medien und Moral zu klären versuchen, kommen insbesondere zentrale Themenfelder der medienethischen Diskussion zur Sprache (z.B. Journalismusethik, Unterhaltungsethik, Mediengewalt, Jugendschutz, Internet). Darüber hinaus werden methodische Kenntnisse der Film- und Fernsehanalyse vermittelt.

Leistungsnachweis**NoS**

Die Note wird auf der Grundlage eines Referates und einer schriftlichen Hausarbeit im Umfang von 6.000-8.000 Wörtern vergeben. In die Gesamtnote gehen die Leistungen im Verhältnis 3 : 1 (Hausarbeit : Referat) ein.

Dauer und Häufigkeit

Das Modul dauert 1 Trimester. Das Modul beginnt jedes Studienjahr jeweils im Frühjahrstrimester. Als Startzeitpunkt ist das Frühjahrstrimester im 1. Studienjahr vorgesehen.

Modulname	Modulnummer
Arbeitsmarktökonomik	1264

Konto	WPFL IRUP - SOWI 2018
-------	-----------------------

Modulverantwortliche/r	Modultyp	Empf. Trimester
Dr. Gero Müller	Wahlpflicht	2

Workload in (h)	Präsenzzeit in (h)	Selbststudium in (h)	ECTS-Punkte
210	48	162	7

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Art	Veranstaltungsname	Teilnahme	TWS
12641	VL	Arbeitsmarktökonomik	Pflicht	2
12642	UE	Arbeitsmarktökonomik	Pflicht	2
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)				4

Empfohlene Voraussetzungen

Kenntnis der Inhalte, die in den B.A.-Modulen Volkswirtschaftslehre I und Volkswirtschaftslehre II vermittelt werden. Die Kenntnis der Inhalte der weiteren B.A.-Module der Volkswirtschaftslehre ist für das Verständnis förderlich.

Qualifikationsziele

Die Studierenden kennen nach erfolgreichem Abschluss des Ergänzungsmoduls die wesentlichen Determinanten von Arbeitsangebot und Arbeitsnachfrage und haben ein Verständnis der Lohnbildung auf unterschiedlichen Arbeitsmärkten und deren Beschäftigungswirkungen erworben. Sie können den Einfluss unterschiedlicher Steuer-/Sozialversicherungssysteme auf die Beschäftigung beurteilen und können arbeitsmarktpolitische Maßnahmen verschiedener Länder hinsichtlich ihrer Wirksamkeit einschätzen.

Da alle Managementtätigkeiten durch Personalverantwortung gekennzeichnet sind, werden hier die wesentlichen Kenntnisse für die Probleme vermittelt, die mit der Wahrnehmung dieser Verantwortung verbunden sind. Insbesondere für diejenigen, die in ihrer späteren Berufskarriere speziell in Personalabteilungen tätig sein werden, ist die Kenntnis arbeitsmarktpolitischer Zusammenhänge unabdingbare Voraussetzung für eine erfolgreiche Tätigkeit.

Inhalt

Wegen seiner entscheidenden Rolle sowohl für die Produktion von Gütern in der Gesellschaft als auch für die Sicherung des Lebensunterhalts des Einzelnen steht der Arbeitsmarkt im Zentrum des öffentlichen Interesses. Im Lehrveranstaltungspaket werden mit Hilfe unterschiedlicher Annahmen Angebot und Nachfrage modelliert und die Funktionsweise des Arbeitsmarktes analysiert.

Fragestellungen und Themen sind u.a.:

- Messung der Arbeitslosigkeit: Verschiedene Länder, verschiedene Messkonzepte.
- Die Arbeits-/Freizeitentscheidung eines Individuums: Warum arbeiten Amerikaner mehr als Deutsche? Wieso ist Hartz IV besser als die Sozialhilfe? Warum nehmen Frauen in Skandinavien mehr am Erwerbsleben teil als deutsche Frauen?
- Der Arbeitsmarkt: Lohnsubventionen zur Erhöhung der Beschäftigung?
- Arbeitslosenversicherung: Brauchen wir eine staatliche Zwangsversicherung gegen Arbeitslosigkeit?
- Kollektive Lohnverhandlungen: Vernachlässigen Gewerkschaften die Interessen der Arbeitslosen?
- Effizienzlöhne: Warum es auch auf freien und deregulierten Arbeitsmärkten zu Arbeitslosigkeit kommen kann.

Leistungsnachweis

sP-90

Dauer und Häufigkeit

Das Modul dauert 1 Trimester. Das Modul beginnt jedes Studienjahr jeweils im Frühjahrstrimester. Als Startzeitpunkt ist das Frühjahrstrimester im 1. Studienjahr vorgesehen.

Modulname	Modulnummer
Wirtschaftsethik	1266

Konto	WPFL IRUP - SOWI 2018
-------	-----------------------

Modulverantwortliche/r	Modultyp	Empf. Trimester
Univ.-Prof. Prof. Dr. habil. Friedrich Lohmann	Wahlpflicht	3

Workload in (h)	Präsenzzeit in (h)	Selbststudium in (h)	ECTS-Punkte
210	48	162	7

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Art	Veranstaltungsname	Teilnahme	TWS
12661	VL	Wirtschaftsethik	Pflicht	2
12662	SE	Wirtschaftsethik	Pflicht	2
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)				4

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung
Ethik-Kenntnisse, die in den Lehrveranstaltungen des ersten und zweiten Studienjahres erworben wurden.

Qualifikationsziele

Das Fach Ethik will die Perspektiven an der Fakultät für Staats- und Sozialwissenschaften durch ein möglichst breit angelegtes kritisches Orientierungswissen ergänzen. Die Studierenden sollen dazu befähigt werden, unterschiedliche Weltanschauungen und ihre Geltungsansprüche hinsichtlich ihrer Berechtigung und Haltbarkeit zu problematisieren. Die Voraussetzungen und Bedingungen religiöser oder säkularer Werte und Normen sollen erkannt und analysiert werden können. Ethik leistet damit einen Beitrag zur moralischen Selbstaufklärung und Selbstfindung der Studierenden. Unterschiedliche Möglichkeiten der argumentativen Begründung und Rechtfertigung von Handlungen werden aufgezeigt. Praktische Urteilskraft wird eingeübt, moralische Positionierung wird ermöglicht.

Dieses allgemeine Qualifikationsziel ethischer Lehrveranstaltungen an der Fakultät wird im Modul "Wirtschaftsethik" auf ökonomische Fragestellungen zugespitzt. Ziel ist es, exemplarische Positionen aus Theorie und Praxis des heutigen Wirtschaftslebens in ihren historischen, kulturellen und weltanschaulichen Kontexten zu kennen, zu verstehen und kritisch zu reflektieren.

Inhalt

In diesem Modul werden die Studierenden exemplarisch in Fragestellungen der Wirtschaftsethik eingeführt. Neben grundlegenden Zugängen und Begriffsklärungen, die das Verhältnis von Ökonomie und Moral zu klären versuchen, kommen insbesondere zentrale Themenfelder der aktuellen wirtschaftsethischen Diskussion zur Sprache (z.B.

Arbeit, Eigentum, menschliche Bedürfnisse, Wirtschaftsordnung, Ökologie, Globalisierung der Märkte).
Leistungsnachweis
NoS Die Note wird auf der Grundlage einer maximal 30-minütigen mündlichen Prüfung (Einzelprüfung) zum Stoff von Vorlesung und Seminar vergeben.
Dauer und Häufigkeit
Das Modul dauert 1 Trimester. Das Modul beginnt jedes Studienjahr jeweils im Herbsttrimester. Als Startzeitpunkt ist das Herbsttrimester im 1. Studienjahr vorgesehen.

Modulname	Modulnummer
Staat und Verwaltung	1267

Konto	WPFL IRUP - SOWI 2018
-------	-----------------------

Modulverantwortliche/r	Modultyp	Empf. Trimester
Prof. Dr. Kathrin Groh	Wahlpflicht	3

Workload in (h)	Präsenzzeit in (h)	Selbststudium in (h)	ECTS-Punkte
210	48	162	7

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Art	Veranstaltungsname	Teilnahme	TWS
12671	VL	Modernes Sicherheitsrecht	Pflicht	2
12672	UE	Modernes Sicherheitsrecht	Pflicht	2
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)				4

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung

Die Veranstaltung knüpft an die im B.A.-Modul "Staat und Verwaltung" vermittelten Kenntnisse und Fertigkeiten an.

Qualifikationsziele

Die Studierenden setzen sich intensiv mit Fragestellungen aus den Gebieten des „modernen Sicherheitsrechts“ auseinander, die das Zusammenspiel von Verfassungs- und Verwaltungsrecht betreffen. Sie lernen die neueren Konzepte des Sicherheitsrechts kennen und können Rechtsentwicklungen, mit denen der Staat als „Präventionsstaat“ versucht, den vielfältigen Herausforderungen an seine Schutzpflichten gegenüber Bürgern und Verfassung zu begegnen, sicher beurteilen.

Inhalt

In dem Modul werden die Einblicke der Studierenden in das klassische Recht der inneren Sicherheit um neue Perspektiven ergänzt. Neben die klassische Gefahrenabwehr des Polizei- und Ordnungsrechts tritt das Handeln des Staates im Vorfeld von Gefahren. Durch das Abschöpfen sicherheitsrelevanter Informationen versucht der Staat, Vorsorge gegen das Entstehen z.B. terroristischer Gefahren zu betreiben. Welchen rechtsstaatlichen Begrenzungen unterliegt der Sicherheitsstaat des Grundgesetzes im Gefahrenvorfeld? Thema der Veranstaltung sind vor allem die informationellen Befugnisse von Polizeien und Nachrichtendiensten, das Recht auf informationelle Selbstbestimmung, der Datenschutz, das Trennungsgebot zwischen Polizeien und Nachrichtendiensten und weitere, der Informationssammlung nachgehende Maßnahmen des Schutzes von Staat, Verfassung und freiheitlich demokratischer Grundordnung wie Vereinigungs- und Parteiverbote. Damit wird der umfassende Überblick über die Instrumentarien des Rechts der inneren Sicherheit abgerundet.

Leistungsnachweis
<p>sP-90</p> <p>Am Ende der Veranstaltung wird eine Klausur (90 Minuten) geschrieben, die sich aus einer Falllösung und Fragen zu den bearbeiteten Rechtsgebieten zusammensetzt.</p>
Verwendbarkeit
<p>Nutzung zur (verfassungs-)rechtlichen Beurteilung legislativer und administrativer Maßnahmen zur Gewährleistung der inneren Sicherheit.</p> <p>Schnittpunkte bestehen zum Ergänzungsmodul „Risiko und Unsicherheit“ und zum Modul „Konfliktlinien und Konfliktmechanismen in modernen Gesellschaften.“</p>
Dauer und Häufigkeit
<p>Das Modul dauert 1 Trimester. Das Modul beginnt jedes Studienjahr jeweils im Herbsttrimester. Als Startzeitpunkt ist das Herbsttrimester im 1. Studienjahr vorgesehen.</p>

Modulname	Modulnummer
Mobilität und Migration	1450

Konto	WPFL IRUP - SOWI 2018
-------	-----------------------

Modulverantwortliche/r	Modultyp	Empf. Trimester
Prof. Teresa Koloma Beck	Wahlpflicht	3

Workload in (h)	Präsenzzeit in (h)	Selbststudium in (h)	ECTS-Punkte
210	48	162	7

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Art	Veranstaltungsname	Teilnahme	TWS
1450-V1	VL	Mobilität und Migration Vorlesung	Pflicht	2
1450-V2	SE	Mobilität und Migration Seminar	Pflicht	2
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)				

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung

Kenntnisse aus der Einführungsveranstaltung „Staat, Gesellschaft und Normen“

Qualifikationsziele

In der Auseinandersetzung mit theoretischen Ansätzen und mit empirischen Fällen von internationaler Mobilität, Flucht und Migration sollen die Studierenden lernen, Theorien und Phänomene analytisch in Verbindung zu bringen, vergleichend zu diskutieren und dabei unterschiedliche Erklärungsansätze kritisch herauszufordern.

Inhalt

Räumliche Mobilität prägt in vielfältigen Formen menschliche Gesellschaften – als Handlungsoption in Krisen und Katastrophen, wie bei Kriegsflüchtlingen, oder als generell hochmobile Lebensweise, wie bei Nomaden oder international tätigen Experten; als einmalige Umsiedlung, als Rückmigration oder als Leben zwischen mehreren Welten; als Zeichen der Handlungsfreiheit, als Vertreibung oder als nicht realisierbares Ziel. Mit verschiedenen Mobilitätsformen beschäftigt sich auch die sozialwissenschaftliche Forschung seit ihren Klassikern und bis hin zu aktuellen Debatten beispielsweise über Transnationalismus, den *migration-displacement nexus* oder erzwungene Immobilität. Das Ergänzungsmodul befasst sich insbesondere mit Phänomenen der internationalen Mobilität, Migration und Flucht. Zentrale theoretisch-konzeptuelle Ansätze der Flüchtlings-, Migrations- und Mobilitätsforschung werden nachvollzogen und in Verbindung mit ausgewählten Fallbeispielen diskutiert. Dabei werden auch Versuche eines politischen Managements von Migration thematisiert und ein Überblick über die historische Genese internationaler Mobilitätsregimes vermittelt, deren Einfluss auf Phänomene der Flucht und Migration nachgegangen wird. Besondere Aufmerksamkeit gilt dabei Übergängen und Wechselwirkungen zwischen Nicht-OECD-Welt und OECD-Welt.

Leistungsnachweis
NoS Der Notenschein wird erworben auf der Grundlage eines Vorlesungsprotokolls (20%), eines Referats (30%) und einer Hausarbeit im Umfang von 6.000-8.000 Wörtern (50%).
Dauer und Häufigkeit
Das Modul dauert 1 Trimester. Das Modul beginnt jedes Studienjahr jeweils im Herbsttrimester. Als Startzeitpunkt ist das Herbsttrimester im 1. Studienjahr vorgesehen.

Modulname	Modulnummer
Vergleich politischer und gesellschaftlicher Systeme	1451

Konto	PFL STUG - SOWI 2018
-------	----------------------

Modulverantwortliche/r	Modultyp	Empf. Trimester
Prof. Dr. Franz Kohout Prof. Dr. Ursula Münch	Pflicht	1

Workload in (h)	Präsenzzeit in (h)	Selbststudium in (h)	ECTS-Punkte
180	48	132	6

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Art	Veranstaltungsname	Teilnahme	TWS
1451-V1	VL	Vergleich politischer und gesellschaftlicher Systeme	Pflicht	2
1451-V2	SE	Seminar zu "Vergleich politischer und gesellschaftlicher Systeme"	Pflicht	2
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)				4

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung

Erfolgreicher Abschluss des B.A.

Qualifikationsziele

Erweiterung des Fachwissens zu einzelnen Systemen in Geschichte und Gegenwart, vertieftes Verständnis auch interdisziplinärer Zugänge zu einem Thema, Auseinandersetzung mit den wissenschaftstheoretischen Grundlagen sozialwissenschaftlichen Vergleichens sowie mit v.a. politik- und geschichtswissenschaftlichen sowie ggf. auch soziologischen Interpretationen und Kontroversen.

Inhalt

Im Modul „Vergleich politischer und gesellschaftlicher Systeme“ führen die Studierenden die bereits im BA-Studium angestellten geschichts-, politik- und rechtswissenschaftlichen sowie soziologischen Systemvergleiche sowohl unter strukturellen als auch unter systemspezifischen Aspekten fort.

Vergleichsgrundlage sind gewaltenteilende und gewaltkonzentrierende Gesellschaftssysteme in Geschichte und Gegenwart. Die Veranstaltungen zielen u.a. darauf ab, historisch gewachsene vordemokratische, demokratische und autoritäre Systeme, funktionierende ebenso wie defekte Demokratien aus dem jeweiligen

<p>Herrschaftssystem, dem Kulturraum wie auch ihrer Geschichte, gesellschaftlichen Grundlagen und Ideenwelt zu verstehen.</p> <p>Dazu werden u.a. folgende Aspekte analysiert: geschichtliche, kulturelle, soziologische und religiöse Grundlagen der gesellschaftlichen Ordnung, Verfassungsgebungs- und Transformationsprozesse, unterschiedliche Herrschaftsmodelle sowie Akteurskonstellationen in Staat und Gesellschaft, Staatsreform und stiller Institutionenwandel, Ausprägungen von Willensbildungsprozessen, Charakteristika und Vergleiche von Systemen der Beteiligung an Herrschaft, Wahl- und Parteiensystemen. Thematisiert wird auch der Zusammenhang zwischen Herrschaftssystem und staatlichem Leistungsprofil, oder die Frage, wie die Bereitstellung z.B. innerer und/oder äußerer Sicherheit oder sozialpolitischer Leistungen vom Gesellschafts- und Systemtyp beeinflusst wird. Außerdem werden auch innerhalb eines politischen Systems einzelne staatliche Handlungsfelder analysiert und verglichen, z.B. unter dem Aspekt der Wirkung je unterschiedlicher Politikzyklen, politischer Netzwerke und gesellschaftlicher Eliten.</p>
Leistungsnachweis
<p>NoS</p> <p>Referat und Hausarbeit (im Umfang von 6.000-8.000 Wörtern).</p>
Verwendbarkeit
<p>Das Modul ist ein Basismodul in der Vertiefungsrichtung StuG.</p>
Dauer und Häufigkeit
<p>Das Modul dauert 1 Trimester. Das Modul beginnt jedes Studienjahr jeweils im Wintertrimester. Als Startzeitpunkt ist das Wintertrimester im 1. Studienjahr vorgesehen.</p>

Modulname	Modulnummer
Konfliktlinien und Konfliktmechanismen in modernen Gesellschaften	1452

Konto	PFL STUG - SOWI 2018
-------	----------------------

Modulverantwortliche/r	Modultyp	Empf. Trimester
Prof. Dr. Sylvia Schraut	Pflicht	1

Workload in (h)	Präsenzzeit in (h)	Selbststudium in (h)	ECTS-Punkte
180	48	132	6

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Art	Veranstaltungsname	Teilnahme	TWS
1452-V1	UE	Übung zu „Konfliktlinien und Konfliktmechanismen in modernen Gesellschaften“	Pflicht	2
1452-V2	VL	Vorlesung zu „Konfliktlinien und Konfliktmechanismen in modernen Gesellschaften“	Pflicht	2
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)				4

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung

B.A.

Qualifikationsziele

Erweiterung des Fachwissens, vertieftes Verständnis der Historisierung gesellschaftlicher Konflikte und gesellschaftswissenschaftlicher Konfliktforschung. Auseinandersetzung mit einschlägigen geschichts-, politik-wissenschaftlichen und soziologischen Interpretationen und Kontroversen.

Inhalt

Das Modul vermittelt Kenntnisse über zentrale gesellschaftliche Konfliktlinien und -mechanismen im 19. und 20. Jahrhundert vorzugsweise aus historischer, politischer und soziologischer Sicht. Thematisiert werden gesellschaftliche Konfliktlagen und Auseinandersetzungen zwischen sozialen Gruppen, Organisationen oder Partei(ung)en, aber auch beispielsweise zwischen Obrigkeit(en) und sozialen Gruppierungen. Das Modul behandelt ausgewählte Zeiträume des 19. und 20. Jahrhunderts oder thematische Teilaspekte in epochenübergreifender Perspektive. In räumlicher Hinsicht kann es sich auf gesellschaftliche Konflikte innerhalb eines politischen Gemeinwesens beschränken, genauso aber Konfliktlinien in transnationaler Perspektive behandeln.

Beispiele für Lehrveranstaltungen des Moduls:

- Gesellschaftliche Verteilungskonflikte

<ul style="list-style-type: none">- Gesellschaftliche Konflikte und Sozialpolitik- Terrorismus als Herausforderung demokratischer Gesellschaften.
Leistungsnachweis
<p>NoS</p> <p>In der Übung sind mündliche und schriftliche Leistungen in Absprache mit dem Dozenten zu erbringen. Teil der Gesamtnote des Moduls ist auch ein Essay zur Vorlesung (3-5 Seiten). Die Gesamtnote setzt sich aus der Benotung der Übung und der Benotung des Essays zur Vorlesung im Verhältnis 3:1 zusammen. Keine Teilnote darf schlechter als 4,0 sein.</p>
Verwendbarkeit
<p>Das Modul ist ein Pflichtmodul in der Vertiefungsrichtung StuG.</p> <p>Schnittstellen zum Modul "Friedens- und Konfliktforschung" sind vorhanden.</p>
Dauer und Häufigkeit
<p>Das Modul dauert 1 Trimester. Das Modul beginnt jedes Studienjahr jeweils im Wintertrimester. Als Startzeitpunkt ist das Wintertrimester im 1. Studienjahr vorgesehen.</p>

Modulname	Modulnummer
Aktuelle Fragen zur Entwicklung von Staat und Gesellschaft	1453

Konto	PFL STUG - SOWI 2018
-------	----------------------

Modulverantwortliche/r	Modultyp	Empf. Trimester
Prof. Marc Frey	Pflicht	1

Workload in (h)	Präsenzzeit in (h)	Selbststudium in (h)	ECTS-Punkte
150	36	114	5

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Art	Veranstaltungsname	Teilnahme	TWS
1453-V1	SE	Seminar zu "Aktuelle Fragen zur Entwicklung von Staat und Gesellschaft"	Pflicht	3
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)				3

Empfohlene Voraussetzungen

Erfolgreicher Abschluss des B.A.; sehr gute aktive und passive Englischkenntnisse; Bereitschaft zur kritischen Auseinandersetzung mit Fachtexten und Forschungskontroversen.

Qualifikationsziele

Im Modul „Aktuelle Fragen zur Entwicklung von Staat und Gesellschaft“ haben die Studierenden die Möglichkeit, ihre forschungsmethodischen Kenntnisse und Kompetenzen zu profilieren. Die Erweiterung des Fachwissens, vertieftes Verständnis interdisziplinärer Zugänge und die Auseinandersetzung mit historischen, politikwissenschaftlichen, rechtswissenschaftlichen, soziologischen oder ethischen Interpretationen und Kontroversen stehen im Mittelpunkt.

Inhalt

Der Staat als eine Einheit von Bevölkerung und Territorium, die von einer Regierung verwaltet wird, und Gesellschaft als eine durch unterschiedliche Merkmale zusammengefasste und abgegrenzte Anzahl von Personen, die als soziale Akteure miteinander verknüpft leben, stehen direkt und indirekt auf vielfältige Weise miteinander in Beziehung. Dabei erweist sich der Nationalstaat westeuropäischer Prägung zwar als universales Modell. Aus historischer und politikwissenschaftlicher Perspektive erscheint er jedoch als eine Variante in einem Spektrum staatlicher Ordnungen. Vorstellungen von Gesellschaft waren und sind ebenfalls kontextgebunden und wandelbar. Im Mittelpunkt des Moduls stehen daher Fragen nach dem Wandel von Staatlichkeit und der Beziehung zwischen Staat und Gesellschaft, nach Varianten von Regieren und Ordnungen etwa in

<p>Räumen mit schwacher Staatlichkeit, und Funktionen und Legitimation von Staat unter sich verändernden gesellschaftlichen Bedingungen. Gängige governance-Konzepte sollen dabei kritisch hinterfragt, und normative und institutionelle Prägungen in ihren sozialen und kulturellen Bezügen historisiert werden. Das Modul bietet sich in besonderer Weise für die Vergleichs- und Transferforschung an.</p>
Leistungsnachweis
<p>NoS</p> <p>Vortrag mit Thesenpapier (30%) und wissenschaftliche Hausarbeit im Umfang von 6.000-8.000 Wörtern (70%) im Seminar.</p>
Verwendbarkeit
<p>Das Modul ist Basismodul in der Fachrichtung StuG.</p>
Dauer und Häufigkeit
<p>Das Modul dauert 1 Trimester. Das Modul beginnt jedes Studienjahr jeweils im Wintertrimester. Als Startzeitpunkt ist das Wintertrimester im 1. Studienjahr vorgesehen.</p>

Modulname	Modulnummer
Staat, Religion und Kultur	1454

Konto	PFL STUG - SOWI 2018
-------	----------------------

Modulverantwortliche/r	Modultyp	Empf. Trimester
Prof. Dr. Thomas Bohrmann	Pflicht	2

Workload in (h)	Präsenzzeit in (h)	Selbststudium in (h)	ECTS-Punkte
180	48	102	6

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Art	Veranstaltungsname	Teilnahme	TWS
1454-V1	SE	Seminar zu "Staat, Religion und Kultur"	Pflicht	2
1454-V2	UE	Übung zu "Staat, Religion und Kultur"	Pflicht	2
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)				4

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung
B.A.

Qualifikationsziele
Anwendung des im BA-Studium erworbenen fachspezifischen Wissens und methodischen Verständnisses auf bislang noch nicht thematisierte komplexe Fragestellungen. Selbständige Erarbeitung neuen Wissens aus Quellen und Literatur unter Berücksichtigung interdisziplinärer Ansätze. Erarbeitung und Bearbeitung eigenständiger wissenschaftlicher Fragestellungen.

Inhalt
<p>In Anlehnung an die Feststellung des Historikers Jacob Burckhardt im letzten Drittel des 19. Jahrhunderts, dass allen geschichtlichen Prozessen die Interaktion staatlichen Handelns, religiös/weltanschaulicher Konzepte und kultureller Traditionen bzw. Gegebenheiten zugrunde liegt, thematisiert das Modul Wechselwirkungen zwischen Staat, Weltanschauung/Religion und Kultur seit der Frühen Neuzeit. Dabei können die Politik-, Gesellschafts- und Kulturgeschichte einzelner Staaten in ihren Wechselwirkungen genauso im Mittelpunkt der Analysen stehen wie die Sozial- und Kulturgeschichte politischer Ideen oder zum Beispiel die politische Wirksamkeit weltanschaulicher Konzepte und kultureller Traditionen.</p> <p>Das Modul strebt in seiner Zusammensetzung aus Übung und Seminar die intensive Auseinandersetzung mit Quellen (vor allem im Rahmen der Übung) an und will auf diese Weise den Entstehungsprozess geschichtswissenschaftlicher, religionsgeschichtlicher und religionssoziologischer Haltungen, Erkenntnisse und Theorien transparent machen.</p> <p>Beispiele für Lehrveranstaltungen des Moduls:</p>

- Konfessionalisierung in der Frühen Neuzeit
- Nationalismus und Internationalismus als politische Leitideen des 19. und 20. Jahrhunderts
- Staat und Kirche im 20. und 21. Jahrhundert
- Religion und Säkularisierung
- Religion im säkularen Verfassungsstaat
- Das Christentum als politische und kulturprägende Kraft in Vergangenheit und Gegenwart
- Islam, islamische Staaten und Christentum, christliche Staaten

Leistungsnachweis

NoS

Die Gesamtnote des Moduls setzt sich zusammen aus folgenden Komponenten:

Seminar (70%) und Übung (30%). Das Modul gilt als bestanden, wenn alle Teilnoten mindestens „ausreichend“ sind.

Seminar: schriftliche Hausarbeit im Umfang von 6.000-8.000 Wörtern (70%), aktive Teilnahme (30%)

Übung: aktive Teilnahme (50%), Referat mit Präsentation/Handout (50%)

Verwendbarkeit

Das Modul ist ein Basismodul in der Vertiefungsrichtung StuG.

Dauer und Häufigkeit

Das Modul dauert 1 Trimester. Das Modul beginnt jedes Studienjahr jeweils im Frühjahrstrimester. Als Startzeitpunkt ist das Frühjahrstrimester im 1. Studienjahr vorgesehen.

Modulname	Modulnummer
Globalisierung in historischer Perspektive	1455

Konto	PFL STUG - SOWI 2018
-------	----------------------

Modulverantwortliche/r	Modultyp	Empf. Trimester
Prof. Stephan Lindner	Pflicht	2

Workload in (h)	Präsenzzeit in (h)	Selbststudium in (h)	ECTS-Punkte
180	36	144	6

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Art	Veranstaltungsname	Teilnahme	TWS
1455-V1	SE	Seminar zu „Globalisierung in historischer Perspektive“	Pflicht	3
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)				3

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung

Erfolgreicher Abschluss des BA-Studiums; Bereitschaft zu fremdsprachiger Lektüre. Die Lehrveranstaltungen werden ggf. auch in englischer Sprache gelehrt.

Qualifikationsziele

Anwendung des im BA-Studium erworbenen fachspezifischen Wissens und methodischen Verständnisses auf bislang noch nicht thematisierte komplexe Fragestellungen. Selbständige Erarbeitung neuen Wissens aus Quellen und Literatur unter Berücksichtigung interdisziplinärer Ansätze. Erarbeitung und Bearbeitung eigenständiger wissenschaftlicher Fragestellungen.

Inhalt

Die Globalisierung gehört zu den zentralen Entwicklungen der Neuzeit/Moderne. Globale Handelsströme und Migrationen, neue Verkehrs- und Kommunikationsmittel haben die Welt enger zusammenrücken lassen. Gleichwohl ist die Geschichte der Globalisierung keineswegs auf die Zeit nach dem Zweiten Weltkrieg beschränkt, sondern soll in ihrer Entwicklung seit dem 15. Jahrhundert untersucht werden.

Globalisierung lässt sich nicht ausschließlich auf ihre jeweils politische, ökonomische oder kulturelle Dimension reduzieren. Sie gewann ihre Dynamik seit dem 16. Jahrhundert durch die Ausweitung der Handelsbeziehungen, aber auch durch die europäische Expansion, besonders nach Süd- und Nordamerika. Parallel kam es zu einem verstärkten und zunehmend weiträumigen Wissenstransfer z.B. durch Forschungs- und Entdeckungsreisen.

In dem Modul sollen die verschiedenen Dimensionen der Globalisierung in historischer Perspektive betrachtet, ihren Ursprüngen, Entwicklungspfaden sowie ökonomischen, sozialen und kulturellen Implikationen nachgegangen werden.
Leistungsnachweis
Mündliche Mitarbeit, Vortrag, wissenschaftliche Hausarbeit im Umfang von 6.000-8.000 Wörtern und/oder kurze schriftliche Arbeiten.
Verwendbarkeit
Das Modul ist ein Pflichtmodul in der Vertiefungsrichtung StuG.
Dauer und Häufigkeit
Das Modul dauert 1 Trimester. Das Modul beginnt jedes Studienjahr jeweils im Frühjahrstrimester. Als Startzeitpunkt ist das Frühjahrstrimester im 1. Studienjahr vorgesehen.

Modulname	Modulnummer
Vertiefungsmodul Staatliche Strukturen und gesellschaftlicher Wandel	1456

Konto	PFL STUG - SOWI 2018
-------	----------------------

Modulverantwortliche/r	Modultyp	Empf. Trimester
Prof. Dr. Franz Kohout Prof. Dr. Ursula Münch	Pflicht	3

Workload in (h)	Präsenzzeit in (h)	Selbststudium in (h)	ECTS-Punkte
360	48	312	12

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Art	Veranstaltungsname	Teilnahme	TWS
1456-V1	SE	Forschungsseminar I - StuG	Pflicht	2
1456-V2	SE	Forschungsseminar II - StuG	Pflicht	2
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)				

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung

Die Veranstaltungen im Vertiefungsstudium setzen Kenntnisse und Kompetenzen aus den entsprechenden Fachrichtungen voraus.

Qualifikationsziele

Im Vertiefungsmodul Staatliche Strukturen und gesellschaftlicher Wandel haben die Studierenden die Möglichkeit, ihre forschungsmethodischen Kenntnisse und Kompetenzen zu vertiefen und sie mit eigenen Fragestellungen in Zusammenhang zu bringen.

In den Forschungsseminaren werden etablierte sowie aktuelle Fragestellungen und Forschungsergebnisse des jeweiligen Fachgebiets behandelt. Die Studierenden sollen dadurch Anknüpfungspunkte für eigene Fragestellungen erkennen und nutzen lernen.

Inhalt

Aus dem Angebot an Forschungsseminaren (prinzipiell aller Fachrichtungen) wählt die/der Studierende zwei Seminare für den Leistungsnachweis aus. Es besteht die Möglichkeit, eines der Seminare oder beide mit der Vorbereitung der Master-Arbeit zu verbinden. In diesem Modul sind die Forschungsseminare I und II zu belegen: eines muss im HT und eines im WT belegt werden, d.h. es können nicht zwei Forschungsseminare in einem Trimester belegt werden.

Das konkrete Veranstaltungsangebot wird im Rahmen der Veranstaltungsplanung rechtzeitig bekanntgegeben.

Leistungsnachweis
NoS Der Notenschein wird auf der Grundlage eines Referats und einer Hausarbeit im Umfang von 6.000-8.000 Wörtern in jedem der beiden Seminare vergeben. Die Leistungen aus den beiden Seminaren gehen gleichwertig in die Gesamtnote ein. Die Leistungen aus beiden Seminaren müssen jeweils mit mindestens der Note 4,0 bestanden sein.
Verwendbarkeit
Das Modul ist in der Vertiefungsrichtung StuG Pflicht.
Dauer und Häufigkeit
Das Modul dauert 2 Trimester. Das Modul beginnt jedes Studienjahr jeweils im Herbsttrimester. Als Startzeitpunkt ist das Herbsttrimester im 1. Studienjahr vorgesehen.
Sonstige Bemerkungen
I Trimester: Forschungsseminar I zu "Staatliche Strukturen und gesellschaftlicher Wandel", 2TWS II Trimester: Forschungsseminar II zu "Staatliche Strukturen und gesellschaftlicher Wandel", 2TWS

Modulname	Modulnummer
Wahrnehmung und Identität	1457

Konto	PFL STUG - SOWI 2018
-------	----------------------

Modulverantwortliche/r	Modultyp	Empf. Trimester
Prof. Walter Demel	Pflicht	3

Workload in (h)	Präsenzzeit in (h)	Selbststudium in (h)	ECTS-Punkte
210	48	162	7

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Art	Veranstaltungsname	Teilnahme	TWS
1457-V1	UE	Eigenes und Fremdes - historische Identitäten	Wahlpflicht	2
1457-V2	EX	Eigenes und Fremdes - historische Identitäten	Wahlpflicht	2
1457-V3	SE	Wahrnehmung und Erinnerung	Pflicht	2
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)				

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung

B.A. in den Staats- und Sozialwissenschaften oder einem vergleichbaren Studiengang. Bei diesem Modul sind Fremdsprachenkenntnisse (zumindest Englisch) besonders wichtig.

Qualifikationsziele

Die Veranstaltungen vermitteln soziale und interkulturelle Kompetenz, da die Studierenden die Selektivität von Erinnerungen und die perspektivische Gebundenheit von Wahrnehmungen erkennen. Sie sind dadurch in der Lage, einerseits eigene Erinnerungen und Wahrnehmungen kritisch zu reflektieren, andererseits traditionelle Stereotypen der Wahrnehmung und Darstellung anderer gesellschaftlicher Gruppen und Völker kritisch zu hinterfragen.

Inhalt

In diesem Modul wird aus historischer Perspektive, ausgehend von erfahrungsgeschichtlichen und kulturanthropologischen Fragestellungen, die Eigen- und Fremdwahrnehmung von Kollektiven analysiert. Die Studierenden lernen verschiedene Formen von Eigen- und Fremdwahrnehmungen kennen und damit auch die historische Bedingtheit von Erinnerungsbildung und Identitätswahrnehmung einzuschätzen und kritisch zu bewerten. Dabei wird auch die Ausgrenzung und Diskriminierung von Minoritäten in Deutschland wie auch in anderen Ländern thematisiert.

Beispiele für Lehrveranstaltungen: <ul style="list-style-type: none">• Fremdheitserfahrungen in der Geschichte• Erinnerungskultur• Geschichte der Judenverfolgungen• Rassentheorien / Rassismus
Leistungsnachweis
NoS In allen Veranstaltungen wird jeweils ein Referat mit Präsentation/Handout (je 25% der Gesamtnote) erwartet, im Seminar zusätzlich eine Seminar-Arbeit im Umfang von 6.000-8.000 Wörtern (50% der Gesamtnote). Für das Bestehen des Moduls darf keine Teilleistung schlechter als mit 4,0 bewertet worden sein.
Verwendbarkeit
Das Modul ergänzt sich mit den für StuG angebotenen Wahlpflichtmodulen. Es ist kompatibel mit diversen Angeboten des ersten Semesters des Masterstudiengangs „Histoire - Patrimoine – Études européennes“ der Université de Lorraine (Nancy/Metz).
Dauer und Häufigkeit
Das Modul dauert 1 Trimester. Das Modul beginnt jedes Studienjahr jeweils im Herbsttrimester. Als Startzeitpunkt ist das Herbsttrimester im 1. Studienjahr vorgesehen.

Modulname	Modulnummer
Staatliche Zwangsabgaben	1261

Konto	WPFL STUG - SOWI 2018
-------	-----------------------

Modulverantwortliche/r	Modultyp	Empf. Trimester
Dr. Gero Müller	Wahlpflicht	3

Workload in (h)	Präsenzzeit in (h)	Selbststudium in (h)	ECTS-Punkte
210	48	162	7

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Art	Veranstaltungsname	Teilnahme	TWS
12611	VL	Staatliche Zwangsabgaben	Pflicht	2
12612	UE	Staatliche Zwangsabgaben	Pflicht	2
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)				4

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung

Kenntnis der Inhalte, die in den B.A.-Modulen Volkswirtschaftslehre I und Volkswirtschaftslehre II vermittelt werden. Die Kenntnis der Inhalte der weiteren B.A.-Module der Volkswirtschaftslehre ist für das Verständnis förderlich.

Qualifikationsziele

Die Studierenden kennen nach erfolgreichem Abschluss der Lehrveranstaltung die Struktur des deutschen Steuer- und Sozialabgabensystems. Sie können die Wirkungen von Steuern analysieren und Kriterien für ein optimales Steuersystem formulieren. Außerdem kennen sie Vorschläge zu Reformen der Sozialversicherungen und können diese einordnen. Die erworbenen Kenntnisse befähigen die Studierenden, in künftigen Tätigkeitsbereichen an der Fortentwicklung des Steuer- und Sozialversicherungssystems mitzuarbeiten oder deren Auswirkungen abzuschätzen.

Inhalt

In Deutschland liegt die Abgabenquote bei ca. 40%. Der Staat greift den Bürgern also tief in die Tasche: Von jedem verdienten Euro sind 40 Cent als Steuern oder Sozialabgaben abzuführen. Lässt sich dieser erhebliche Eingriff in die Freiheit der Bürger rechtfertigen und - falls ja - wie? Welche Gegenleistungen stehen den entrichteten Zwangsabgaben gegenüber, und wie sollte das Abgabensystem ausgestaltet sein, damit Eingriffe in persönliche Freiheiten möglichst gering ausfallen?

Antworten auf diese und weitere Fragen werden im Rahmen des Moduls hergeleitet. Nach einem Überblick über staatliche Einnahmen und Ausgaben in Deutschland und anderen Ländern gliedert sich die Veranstaltung in zwei große Themenblöcke: Besteuerung und Sozialabgaben.

Im Themenblock „Besteuerung“ werden folgende Fragestellungen diskutiert:

- Wie lassen sich das deutsche Steuersystem im Allgemeinen und das deutsche Einkommensteuersystem im Besonderen charakterisieren?
- Wie gut kann ein Steuerzahler seine Steuerlast auf andere Wirtschaftssubjekte abwälzen?
- Wie sollte ein effizientes Steuersystem ausgestaltet sein?
- Wie lässt sich die Steuerbelastung gerecht auf die Steuerzahler aufteilen?
- Wie werden Steuern jenseits ökonomischer Ratschläge in der Realität festgesetzt?

Im Themenblock „Sozialabgaben“ stehen folgende Fragen im Fokus:

- Aus welchen Zweigen besteht das deutsche Sozialversicherungssystem und welche Charakteristika weisen diese Zweige auf?
- Welche beiden grundsätzlichen Finanzierungsverfahren gibt es für eine Rentenversicherung?
- Ist die gesetzliche Rente in Deutschland sicher? Welchen Stellenwert hat private Vorsorge?
- Was spricht für eine obligatorische Krankenversicherung?
- Welchen problematischen Anreizen sind Versicherungsunternehmen, Ärzte und Versicherte in der Krankenversicherung ausgesetzt?

Leistungsnachweis

sP-90

Dauer und Häufigkeit

Das Modul dauert 1 Trimester. Das Modul beginnt jedes Studienjahr jeweils im Herbsttrimester. Als Startzeitpunkt ist das Herbsttrimester im 1. Studienjahr vorgesehen

Modulname	Modulnummer
Risiko und Unsicherheit	1262

Konto	WPFL STUG - SOWI 2018
-------	-----------------------

Modulverantwortliche/r	Modultyp	Empf. Trimester
Prof. Wolfgang Bonß	Wahlpflicht	2

Workload in (h)	Präsenzzeit in (h)	Selbststudium in (h)	ECTS-Punkte
210	48	162	7

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Art	Veranstaltungsname	Teilnahme	TWS
12621	VL	Risiko und Unsicherheit	Pflicht	2
12622	SE	Risiko und Unsicherheit	Pflicht	2
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)				4

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung

Kenntnis der Inhalte der Veranstaltungen/Module „Staat, Gesellschaft und Normen“, „Soziologische Theorie“ (= Soziologie II), „Soziale Gruppen und gesellschaftlicher Wandel“ sowie „Macht, Herrschaft und Gesellschaft“ aus dem B.A.-Studium.

Qualifikationsziele

Die Studierenden sollen in die Lage versetzt werden, die verschiedenen Strategien der gesellschaftlichen Konstruktion von Sicherheit zu verstehen, zu bewerten und auf konkrete Anwendungsfälle zu beziehen.

Inhalt

Zwar verfügen moderne Gesellschaften über ein weit höheres Sicherheitsniveau als vormoderne. Gleichwohl wird Sicherheit heute zunehmend ein Problem. Denn in der „Risikogesellschaft“ zeigen sich neben besseren Möglichkeiten der Gewährleistung von Sicherheit auch neue Risiken und Unsicherheiten, und zwar in technischer wie in gesellschaftlicher Hinsicht. In dieser Situation brechen nicht nur Debatten über eine „Rückkehr von Unsicherheit“ in die Gesellschaft auf. Zugleich stehen jene impliziten Sicherheitskonzeptionen in Frage, wie sie im 19./20. Jahrhundert entwickelt worden sind. Vor diesem Hintergrund beschäftigt sich das Ergänzungsmodul mit der gesellschaftlichen Konstruktion und Handhabung von (Un-)Sicherheit. Hierbei stehen die „Grundlagen“ der sozialwissenschaftlichen Risikodiskussion ebenso auf dem Programm wie die Probleme von Risikowahrnehmung und –kommunikation, ergänzend und weiterführend geht es aber auch um ausgewählte „Anwendungen“ der Konstruktionen von Risiko und Sicherheit in den Bereichen Politik, Ökonomie, Technik, Soziales und Militär.

Leistungsnachweis
NoS Die Bekanntgabe der konkreten Prüfungsform erfolgt rechtzeitig durch die Modulverantwortliche/den Modulverantwortlichen.
Dauer und Häufigkeit
Das Modul dauert 1 Trimester. Das Modul beginnt jedes Studienjahr jeweils im Frühjahrstrimester. Als Startzeitpunkt ist das Frühjahrstrimester im 1. Studienjahr vorgesehen.

Modulname	Modulnummer
Medienethik	1263

Konto	WPFL STUG - SOWI 2018
-------	-----------------------

Modulverantwortliche/r	Modultyp	Empf. Trimester
Prof. Dr. Thomas Bohrmann	Wahlpflicht	2

Workload in (h)	Präsenzzeit in (h)	Selbststudium in (h)	ECTS-Punkte
210	48	162	7

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Art	Veranstaltungsname	Teilnahme	TWS
12631	VL	Medienethik	Pflicht	2
12632	SE	Medienethik	Pflicht	2
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)				4

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung

Ethik-Kenntnisse, so wie sie etwa in den Lehrveranstaltungen des B.A. Studiengangs erworben wurden.

Qualifikationsziele

Das Fach Ethik will die Perspektiven an der Fakultät für Staats- und Sozialwissenschaften durch ein möglichst breit angelegtes kritisches Orientierungswissen ergänzen. Die Studierenden sollen dazu befähigt werden, unterschiedliche Weltanschauungen und ihre Geltungsansprüche hinsichtlich ihrer Berechtigung und Haltbarkeit zu problematisieren. Die Voraussetzungen und Bedingungen religiöser oder säkularer Werte und Normen sollen erkannt und analysiert werden können. Ethik leistet damit einen Beitrag zur moralischen Selbstaufklärung und Selbstfindung der Studierenden. Unterschiedliche Möglichkeiten der argumentativen Begründung und Rechtfertigung von Handlungen werden aufgezeigt. Praktische Urteilskraft wird eingeübt, moralische Positionierung wird ermöglicht.

Inhalt

In diesem Ergänzungsmodul werden die Studierenden exemplarisch in Fragestellungen der Medienethik eingeführt. Neben grundlegenden Zugängen und Begriffsklärungen, die das Verhältnis von Medien und Moral zu klären versuchen, kommen insbesondere zentrale Themenfelder der medienethischen Diskussion zur Sprache (z.B. Journalismusethik, Unterhaltungsethik, Mediengewalt, Jugendschutz, Internet). Darüber hinaus werden methodische Kenntnisse der Film- und Fernsehanalyse vermittelt.

Leistungsnachweis**NoS**

Die Note wird auf der Grundlage eines Referates und einer schriftlichen Hausarbeit im Umfang von 6.000-8.000 Wörtern vergeben. In die Gesamtnote gehen die Leistungen im Verhältnis 3 : 1 (Hausarbeit : Referat) ein.

Dauer und Häufigkeit

Das Modul dauert 1 Trimester. Das Modul beginnt jedes Studienjahr jeweils im Frühjahrstrimester. Als Startzeitpunkt ist das Frühjahrstrimester im 1. Studienjahr vorgesehen.

Modulname	Modulnummer
Arbeitsmarktökonomik	1264

Konto	WPFL STUG - SOWI 2018
-------	-----------------------

Modulverantwortliche/r	Modultyp	Empf. Trimester
Dr. Gero Müller	Wahlpflicht	2

Workload in (h)	Präsenzzeit in (h)	Selbststudium in (h)	ECTS-Punkte
210	48	162	7

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Art	Veranstaltungsname	Teilnahme	TWS
12641	VL	Arbeitsmarktökonomik	Pflicht	2
12642	UE	Arbeitsmarktökonomik	Pflicht	2
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)				4

Empfohlene Voraussetzungen

Kenntnis der Inhalte, die in den B.A.-Modulen Volkswirtschaftslehre I und Volkswirtschaftslehre II vermittelt werden. Die Kenntnis der Inhalte der weiteren B.A.-Module der Volkswirtschaftslehre ist für das Verständnis förderlich.

Qualifikationsziele

Die Studierenden kennen nach erfolgreichem Abschluss des Ergänzungsmoduls die wesentlichen Determinanten von Arbeitsangebot und Arbeitsnachfrage und haben ein Verständnis der Lohnbildung auf unterschiedlichen Arbeitsmärkten und deren Beschäftigungswirkungen erworben. Sie können den Einfluss unterschiedlicher Steuer-/Sozialversicherungssysteme auf die Beschäftigung beurteilen und können arbeitsmarktpolitische Maßnahmen verschiedener Länder hinsichtlich ihrer Wirksamkeit einschätzen.

Da alle Managementtätigkeiten durch Personalverantwortung gekennzeichnet sind, werden hier die wesentlichen Kenntnisse für die Probleme vermittelt, die mit der Wahrnehmung dieser Verantwortung verbunden sind. Insbesondere für diejenigen, die in ihrer späteren Berufskarriere speziell in Personalabteilungen tätig sein werden, ist die Kenntnis arbeitsmarktpolitischer Zusammenhänge unabdingbare Voraussetzung für eine erfolgreiche Tätigkeit.

Inhalt

Wegen seiner entscheidenden Rolle sowohl für die Produktion von Gütern in der Gesellschaft als auch für die Sicherung des Lebensunterhalts des Einzelnen steht der Arbeitsmarkt im Zentrum des öffentlichen Interesses. Im Lehrveranstaltungspaket werden mit Hilfe unterschiedlicher Annahmen Angebot und Nachfrage modelliert und die Funktionsweise des Arbeitsmarktes analysiert.

Fragestellungen und Themen sind u.a.:

- Messung der Arbeitslosigkeit: Verschiedene Länder, verschiedene Messkonzepte.
- Die Arbeits-/Freizeitentscheidung eines Individuums: Warum arbeiten Amerikaner mehr als Deutsche? Wieso ist Hartz IV besser als die Sozialhilfe? Warum nehmen Frauen in Skandinavien mehr am Erwerbsleben teil als deutsche Frauen?
- Der Arbeitsmarkt: Lohnsubventionen zur Erhöhung der Beschäftigung?
- Arbeitslosenversicherung: Brauchen wir eine staatliche Zwangsversicherung gegen Arbeitslosigkeit?
- Kollektive Lohnverhandlungen: Vernachlässigen Gewerkschaften die Interessen der Arbeitslosen?
- Effizienzlöhne: Warum es auch auf freien und deregulierten Arbeitsmärkten zu Arbeitslosigkeit kommen kann.

Leistungsnachweis

sP-90

Dauer und Häufigkeit

Das Modul dauert 1 Trimester. Das Modul beginnt jedes Studienjahr jeweils im Frühjahrstrimester. Als Startzeitpunkt ist das Frühjahrstrimester im 1. Studienjahr vorgesehen.

Modulname	Modulnummer
Wirtschaftsethik	1266

Konto	WPFL STUG - SOWI 2018
-------	-----------------------

Modulverantwortliche/r	Modultyp	Empf. Trimester
Univ.-Prof. Prof. Dr. habil. Friedrich Lohmann	Wahlpflicht	3

Workload in (h)	Präsenzzeit in (h)	Selbststudium in (h)	ECTS-Punkte
210	48	162	7

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Art	Veranstaltungsname	Teilnahme	TWS
12661	VL	Wirtschaftsethik	Pflicht	2
12662	SE	Wirtschaftsethik	Pflicht	2
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)				4

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung

Ethik-Kenntnisse, die in den Lehrveranstaltungen des ersten und zweiten Studienjahres erworben wurden.

Qualifikationsziele

Das Fach Ethik will die Perspektiven an der Fakultät für Staats- und Sozialwissenschaften durch ein möglichst breit angelegtes kritisches Orientierungswissen ergänzen. Die Studierenden sollen dazu befähigt werden, unterschiedliche Weltanschauungen und ihre Geltungsansprüche hinsichtlich ihrer Berechtigung und Haltbarkeit zu problematisieren. Die Voraussetzungen und Bedingungen religiöser oder säkularer Werte und Normen sollen erkannt und analysiert werden können. Ethik leistet damit einen Beitrag zur moralischen Selbstaufklärung und Selbstfindung der Studierenden. Unterschiedliche Möglichkeiten der argumentativen Begründung und Rechtfertigung von Handlungen werden aufgezeigt. Praktische Urteilskraft wird eingeübt, moralische Positionierung wird ermöglicht.

Dieses allgemeine Qualifikationsziel ethischer Lehrveranstaltungen an der Fakultät wird im Modul "Wirtschaftsethik" auf ökonomische Fragestellungen zugespitzt. Ziel ist es, exemplarische Positionen aus Theorie und Praxis des heutigen Wirtschaftslebens in ihren historischen, kulturellen und weltanschaulichen Kontexten zu kennen, zu verstehen und kritisch zu reflektieren.

Inhalt

In diesem Modul werden die Studierenden exemplarisch in Fragestellungen der Wirtschaftsethik eingeführt. Neben grundlegenden Zugängen und Begriffsklärungen, die das Verhältnis von Ökonomie und Moral zu klären versuchen, kommen insbesondere zentrale Themenfelder der aktuellen wirtschaftsethischen Diskussion zur Sprache (z.B.

Arbeit, Eigentum, menschliche Bedürfnisse, Wirtschaftsordnung, Ökologie, Globalisierung der Märkte).
Leistungsnachweis
NoS Die Note wird auf der Grundlage einer maximal 30-minütigen mündlichen Prüfung (Einzelprüfung) zum Stoff von Vorlesung und Seminar vergeben.
Dauer und Häufigkeit
Das Modul dauert 1 Trimester. Das Modul beginnt jedes Studienjahr jeweils im Herbsttrimester. Als Startzeitpunkt ist das Herbsttrimester im 1. Studienjahr vorgesehen.

Modulname	Modulnummer
Staat und Verwaltung	1267

Konto	WPFL STUG - SOWI 2018
-------	-----------------------

Modulverantwortliche/r	Modultyp	Empf. Trimester
Prof. Dr. Kathrin Groh	Wahlpflicht	3

Workload in (h)	Präsenzzeit in (h)	Selbststudium in (h)	ECTS-Punkte
210	48	162	7

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Art	Veranstaltungsname	Teilnahme	TWS
12671	VL	Modernes Sicherheitsrecht	Pflicht	2
12672	UE	Modernes Sicherheitsrecht	Pflicht	2
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)				4

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung

Die Veranstaltung knüpft an die im B.A.-Modul "Staat und Verwaltung" vermittelten Kenntnisse und Fertigkeiten an.

Qualifikationsziele

Die Studierenden setzen sich intensiv mit Fragestellungen aus den Gebieten des „modernen Sicherheitsrechts“ auseinander, die das Zusammenspiel von Verfassungs- und Verwaltungsrecht betreffen. Sie lernen die neueren Konzepte des Sicherheitsrechts kennen und können Rechtsentwicklungen, mit denen der Staat als „Präventionsstaat“ versucht, den vielfältigen Herausforderungen an seine Schutzpflichten gegenüber Bürgern und Verfassung zu begegnen, sicher beurteilen.

Inhalt

In dem Modul werden die Einblicke der Studierenden in das klassische Recht der inneren Sicherheit um neue Perspektiven ergänzt. Neben die klassische Gefahrenabwehr des Polizei- und Ordnungsrechts tritt das Handeln des Staates im Vorfeld von Gefahren. Durch das Abschöpfen sicherheitsrelevanter Informationen versucht der Staat, Vorsorge gegen das Entstehen z.B. terroristischer Gefahren zu betreiben. Welchen rechtsstaatlichen Begrenzungen unterliegt der Sicherheitsstaat des Grundgesetzes im Gefahrenvorfeld? Thema der Veranstaltung sind vor allem die informationellen Befugnisse von Polizeien und Nachrichtendiensten, das Recht auf informationelle Selbstbestimmung, der Datenschutz, das Trennungsgebot zwischen Polizeien und Nachrichtendiensten und weitere, der Informationssammlung nachgehende Maßnahmen des Schutzes von Staat, Verfassung und freiheitlich demokratischer Grundordnung wie Vereinigungs- und Parteiverbote. Damit wird der umfassende Überblick über die Instrumentarien des Rechts der inneren Sicherheit abgerundet.

Leistungsnachweis
sP-90 Am Ende der Veranstaltung wird eine Klausur (90 Minuten) geschrieben, die sich aus einer Falllösung und Fragen zu den bearbeiteten Rechtsgebieten zusammensetzt.
Verwendbarkeit
Nutzung zur (verfassungs-)rechtlichen Beurteilung legislativer und administrativer Maßnahmen zur Gewährleistung der inneren Sicherheit. Schnittpunkte bestehen zum Ergänzungsmodul „Risiko und Unsicherheit“ und zum Modul „Konfliktlinien und Konfliktmechanismen in modernen Gesellschaften.“
Dauer und Häufigkeit
Das Modul dauert 1 Trimester. Das Modul beginnt jedes Studienjahr jeweils im Herbsttrimester. Als Startzeitpunkt ist das Herbsttrimester im 1. Studienjahr vorgesehen.

Modulname	Modulnummer
Mobilität und Migration	1450

Konto	WPFL STUG - SOWI 2018
-------	-----------------------

Modulverantwortliche/r	Modultyp	Empf. Trimester
Prof. Teresa Koloma Beck	Wahlpflicht	3

Workload in (h)	Präsenzzeit in (h)	Selbststudium in (h)	ECTS-Punkte
210	48	162	7

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Art	Veranstaltungsname	Teilnahme	TWS
1450-V1	VL	Mobilität und Migration Vorlesung	Pflicht	2
1450-V2	SE	Mobilität und Migration Seminar	Pflicht	2
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)				

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung

Kenntnisse aus der Einführungsveranstaltung „Staat, Gesellschaft und Normen“

Qualifikationsziele

In der Auseinandersetzung mit theoretischen Ansätzen und mit empirischen Fällen von internationaler Mobilität, Flucht und Migration sollen die Studierenden lernen, Theorien und Phänomene analytisch in Verbindung zu bringen, vergleichend zu diskutieren und dabei unterschiedliche Erklärungsansätze kritisch herauszufordern.

Inhalt

Räumliche Mobilität prägt in vielfältigen Formen menschliche Gesellschaften – als Handlungsoption in Krisen und Katastrophen, wie bei Kriegsflüchtlingen, oder als generell hochmobile Lebensweise, wie bei Nomaden oder international tätigen Experten; als einmalige Umsiedlung, als Rückmigration oder als Leben zwischen mehreren Welten; als Zeichen der Handlungsfreiheit, als Vertreibung oder als nicht realisierbares Ziel. Mit verschiedenen Mobilitätsformen beschäftigt sich auch die sozialwissenschaftliche Forschung seit ihren Klassikern und bis hin zu aktuellen Debatten beispielsweise über Transnationalismus, den *migration-displacement nexus* oder erzwungene Immobilität. Das Ergänzungsmodul befasst sich insbesondere mit Phänomenen der internationalen Mobilität, Migration und Flucht. Zentrale theoretisch-konzeptuelle Ansätze der Flüchtlings-, Migrations- und Mobilitätsforschung werden nachvollzogen und in Verbindung mit ausgewählten Fallbeispielen diskutiert. Dabei werden auch Versuche eines politischen Managements von Migration thematisiert und ein Überblick über die historische Genese internationaler Mobilitätsregimes vermittelt, deren Einfluss auf Phänomene der Flucht und Migration nachgegangen wird. Besondere Aufmerksamkeit gilt dabei Übergängen und Wechselwirkungen zwischen Nicht-OECD-Welt und OECD-Welt.

Leistungsnachweis
NoS Der Notenschein wird erworben auf der Grundlage eines Vorlesungsprotokolls (20%), eines Referats (30%) und einer Hausarbeit im Umfang von 6.000-8.000 Wörtern (50%).
Dauer und Häufigkeit
Das Modul dauert 1 Trimester. Das Modul beginnt jedes Studienjahr jeweils im Herbsttrimester. Als Startzeitpunkt ist das Herbsttrimester im 1. Studienjahr vorgesehen.

Modulname	Modulnummer
Historische Beziehungen in Grenzräumen	1458

Konto	WPFL STUG - SOWI 2018
-------	-----------------------

Modulverantwortliche/r	Modultyp	Empf. Trimester
Prof. Walter Demel	Wahlpflicht	2

Workload in (h)	Präsenzzeit in (h)	Selbststudium in (h)	ECTS-Punkte
210	48	162	7

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Art	Veranstaltungsname	Teilnahme	TWS
1458-V1	UE	Historische Beziehungen in Grenzräumen	Pflicht	1
1458-V2	EX	Historische Beziehungen in Grenzräumen	Pflicht	3
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)				4

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung

Geschichts-Kenntnisse, die in den Lehrveranstaltungen des ersten und zweiten Studienjahres erworben wurden, insbesondere im Rahmen des Moduls „Staat, Wirtschaft und Gesellschaft im historischen Wandel“ (B.A. 5. Trim.), in dem u. a. Fragen zum Verhältnis von Staat und Nation behandelt werden.

Qualifikationsziele

Die Studierenden erwerben in den Veranstaltungen anhand der konkreten Anschauung und der historiographischen Betrachtung einer bestimmten

(Grenz-)Region die Fähigkeit, die Komplexität politischer, ökonomischer und kultureller Beziehungen zwischen zwei Ländern bzw. Ethnien zu erfassen. Sie werden dadurch befähigt, ein Bewusstsein für die historischen Hintergründe von Differenzen, Spannungen und Konflikten in einer ständig internationaler werdenden Welt zu entwickeln und entsprechend zu handeln.

Inhalt

Die Vorlesung bzw. Übung soll die Studierenden vertieft in die Geschichte einer bestimmten Grenzregion (z. B. Elsass, Lothringen, Südtirol, Südsteiermark, Sudetengebiete) einführen und auch der praktischen Vorbereitung der Exkursion gewidmet sein. Letztere dient den Besuchen historisch wichtiger Stätten, insbesondere solcher, die für die Geschichte zweier Völker von Bedeutung waren (z. B. Verdun). Besucht werden sollen aber auch Institutionen, welche die grenzüberschreitende Zusammenarbeit heute organisieren, sowie Bildungsorganisationen (Akademien, Universitäten), die einen internationalen Austausch praktizieren.

Leistungsnachweis
NoS Der Notenschein wird auf der Grundlage eines Referats und einer schriftlichen Leistung (als Vor- oder Nachbereitung der Exkursion) vergeben. Beide Leistungen müssen jeweils mit mindestens 4,0 bewertet sein, Gewichtung 2 : 1.
Dauer und Häufigkeit
Das Modul dauert 1 Trimester. Das Modul beginnt jedes Studienjahr jeweils im Frühjahrstrimester. Als Startzeitpunkt ist das Frühjahrstrimester im 1. Studienjahr vorgesehen

Modulname	Modulnummer
Seminar studium plus, Training	1008

Konto	Studium+ Master
-------	-----------------

Modulverantwortliche/r	Modultyp	Empf. Trimester
Zentralinstitut Studium+	Pflicht	0

Workload in (h)	Präsenzzeit in (h)	Selbststudium in (h)	ECTS-Punkte
150	72	78	5

Qualifikationsziele
<p>studium plus-Seminare:</p> <p>Die Studierenden erwerben personale, soziale oder methodische Kompetenzen, um das Studium als starke, mündige Persönlichkeit zu verlassen. Die studium plus-Seminare bereiten die Studierenden dadurch auf ihre Berufs- und Lebenswelt vor und ergänzen die im Studium erworbenen Fachkenntnisse.</p> <p>Durch die Vermittlung von Horizontwissen wird die eingeschränkte Perspektive des Fachstudiums erweitert. Dadurch lernen die Studierenden, das im Fachstudium erworbene Wissen in einem komplexen Zusammenhang einzuordnen und in Relation zu den anderen Wissenschaften zu sehen.</p> <p>Durch die exemplarische Auseinandersetzung mit gesellschaftsrelevanten Fragen erwerben die Studierenden die Kompetenz, diese kritisch zu bewerten, sich eine eigene Meinung zu bilden und diese engagiert zu vertreten. Das dabei erworbene Wissen hilft, Antworten auch auf andere gesellschaftsrelevante Fragestellungen zu finden.</p> <p>Durch die Steigerung der Partizipationsfähigkeit wird die mündige Teilhabe an sozialen, kulturellen und politischen Prozessen der modernen Gesellschaft gefördert.</p> <p>studium plus-Trainings:</p> <p>Die Studierenden erwerben personale, soziale und methodische Kompetenzen, um als Führungskräfte auch unter komplexen und teils widersprüchlichen Anforderungen handlungsfähig zu bleiben bzw. um ihre Handlungskompetenz wiederzuerlangen.</p> <p>Damit ergänzt das Trainingsangebot die im Rahmen des Studiums erworbenen Fachkenntnisse insofern, als diese fachlichen Kenntnisse von den Studierenden in einen berufspraktischen Kontext eingebettet werden können und Möglichkeiten zur Reflexion des eigenen Handelns angeboten werden.</p>
Inhalt
Kurzbeschreibung:

Die **Seminare** vermitteln Einblicke in aktuelle Themen und neue Wissensgebiete. Sie finden wöchentlich während an einem - mit der jeweiligen Fakultät vereinbarten - Wochentag in den sog. Blockzeiten oder auch am Wochenende statt, wobei den Studierenden die Wahl frei steht.

Die **Trainings** entsprechen den Trainings für Führungskräfte in modernen Unternehmen und finden immer am Wochenende statt.

Langbeschreibung:

Die **studium plus-Seminare** bieten Lerninhalte, die Horizont- oder Orientierungswissen vermitteln bzw. die Partizipationsfähigkeit steigern. Sämtliche Inhalte sind auf den Erwerb personaler, sozialer oder methodischer Kompetenzen ausgerichtet. Sie bilden die Persönlichkeit und erhöhen die Beschäftigungsfähigkeit.

Bei der Vermittlung von Horizontwissen werden die Studierenden beispielsweise mit den Grundlagen anderer, fachfremder Wissenschaften vertraut gemacht, sie lernen Denkweisen und "Kulturen" der fachfremden Disziplinen kennen. Bei der Vermittlung von Orientierungswissen steigern die Studierenden ihr Reflexionsniveau, indem sie sich exemplarisch mit gesellschaftsrelevanten Themen auseinandersetzen. Bei der Vermittlung von Partizipationswissen steht der Einblick in verschiedene soziale und politische Prozesse im Vordergrund.

Einen detaillierten Überblick bietet das jeweils gültige Seminarangebot von *studium plus*, das von Trimester zu Trimester neu erstellt und den Erfordernissen der künftigen Berufswelt sowie der Interessenslage der Studierenden angepasst wird.

Die **studium plus-Trainings** bieten berufsrelevante und an den Themen der aktuellen Führungskräfteentwicklung von Organisationen und Unternehmen orientierte Lerninhalte.

Einen detaillierten und aktualisierten Überblick bietet das jeweils gültige Trainingsangebot von *studium plus*.

Leistungsnachweis

studium plus-Seminare:

- In Seminaren werden Notenscheine erworben.
- Die Leistungsnachweise, durch die der Notenschein erworben werden kann, legt der/die Dozent/in in Absprache mit dem Zentralinstitut studium plus vor Beginn des Einschreibeverfahrens für das Seminar fest. Hierbei sind folgende wie auch weitere Formen sowie Mischformen möglich: Klausur, mündliche Prüfung, Hausarbeit, Referat, Projektbericht, Gruppenarbeit, Mitarbeit im Kurs etc. Bei Mischformen erhält der Studierende verbindliche Angaben darüber, mit welchem prozentualen Anteil die jeweilige Teilleistungen gewichtet werden.
- Der Erwerb des Scheins ist an die regelmäßige Anwesenheit im Seminar gekoppelt.
- Bei der während des Einschreibeverfahrens stattfindenden Auswahl der Seminare durch die Studierenden erhalten diese verbindliche Informationen über die Modalitäten des Scheinerwerbs für jedes angebotene Seminar.

studium plus-Trainings:

- Die Trainings sind unbenotet, die Zuerkennung der ECTS-Leistungspunkte ist aber an die Teilnahme an der gesamten Trainingszeit gekoppelt.

Verwendbarkeit

Das Modul ist für sämtliche Masterstudiengänge gleichermaßen geeignet.

Dauer und Häufigkeit

Das Modul dauert 2mal 1 Trimester.

Das Modul findet statt im ersten Studienjahr jeweils im Frühjahrstrimester und im Herbsttrimester.

Als Startzeitpunkt ist das Frühjahrstrimester im 1. Studienjahr vorgesehen.

Übersicht des Studiengangs: Konten und Module

Legende:

FT	= Fachtrimester des Moduls
PrFT	= frühestes Trimester, in dem die Modulprüfung erstmals abgelegt werden kann
Nr	= Konto- bzw. Modulnummer
Name	= Konto- bzw. Modulname
M-Verantw.	= Modulverantwortliche/r
ECTS	= Anzahl der Credit-Points

FT	PrFT	Nr	Name	M-Verantw.	ECTS
5		1099	Masterarbeit SOWI	F. Lohmann	30
		7	Pflichtmodule - SOWI 2018		23
5	0	1155	Sommermodul 3. Quartal: Praktika / Summer Schools	. Studiendekan	9
1	1	1544	Wissenschaftstheorie und Historiographie	D. Lüddecke	5
4	5	1545	Aktuelle Forschungsdebatten	. Studiendekan	9
		8	Pflichtmodule Internationales Recht und Politik - SOWI MA 18		48
1	1	1415	Das Individuum in der Internationalen Rechtsordnung I	C. Binder	5
2	2	1416	Das Individuum in der Internationalen Rechtsordnung II	C. Binder	6
2	2	1418	Staatenwelt und Staatengesellschaft II	C. Masala	6
1	1	1546	Staatenwelt und Staatengesellschaft I	C. Masala	6
3	4	1547	Vertiefungsmodul Internationales Recht und Politik	C. Masala	12
3	3	1548	Macht und Recht in den Internationalen Beziehungen	D. Khan	7
1	1	1549	Friedens- und Konfliktforschung	S. Stetter	6
		9	Wahlpflichtmodule Internationales Recht und Politik, 2. Trimester - SOWI 2018		14
2	2	1260	Internationales Recht und Internationale Politik in der Praxis	D. Khan	7
3	3	1261	Staatliche Zwangsabgaben	G. Müller	7
2	2	1262	Risiko und Unsicherheit	W. Bonß	7
2	2	1263	Medienethik	T. Bohrmann	7
2	2	1264	Arbeitsmarktökonomik	G. Müller	7
3	3	1266	Wirtschaftsethik	F. Lohmann	7
3	3	1267	Staat und Verwaltung	K. Groh	7
3	3	1450	Mobilität und Migration	T. Koloma Beck	7
		10	Pflichtmodule Staatliche Strukturen und Gesellschaftlicher Wandel - SOWI 2018		48
1	1	1451	Vergleich politischer und gesellschaftlicher Systeme	F. Kohout	6
1	1	1452	Konfliktlinien und Konfliktmechanismen in modernen Gesellschaften	S. Schraut	6
1	1	1453	Aktuelle Fragen zur Entwicklung von Staat und Gesellschaft	M. Frey	5
2	2	1454	Staat, Religion und Kultur	T. Bohrmann	6
2	2	1455	Globalisierung in historischer Perspektive	S. Lindner	6
3	3	1456	Vertiefungsmodul Staatliche Strukturen und gesellschaftlicher Wandel	F. Kohout	12
3	3	1457	Wahrnehmung und Identität	W. Demel	7
		11	Wahlpflichtmodule Staatliche Strukturen und Gesellschaftlicher Wandel - SOWI 2018		14
3	3	1261	Staatliche Zwangsabgaben	G. Müller	7
2	2	1262	Risiko und Unsicherheit	W. Bonß	7

2	2	1263	Medienethik	T. Bohrmann	7
2	2	1264	Arbeitsmarktökonomik	G. Müller	7
3	3	1266	Wirtschaftsethik	F. Lohmann	7
3	3	1267	Staat und Verwaltung	K. Groh	7
3	3	1450	Mobilität und Migration	T. Koloma Beck	7
2	2	1458	Historische Beziehungen in Grenzräumen	W. Demel	7
		99MA	Verpflichtendes Begleitstudium plus		5
0	9	1008	Seminar studium plus, Training	. Zentralinstitut Studium+	5

Übersicht des Studiengangs: Lehrveranstaltungen

Legende:

FT	= Fachtrimester der Veranstaltung
Nr	= Veranstaltungsnummer
Name	= Veranstaltungsname
Art	= Veranstaltungsart
P/Wp	= Pflicht / Wahlpflicht
TWS	= Trimesterwochenstunden

FT	Nr	Name	Art	P/Wp	TWS
1	14151	Humanitäres Völkerrecht, Internationaler Menschenrechtsschutz und Völkerstrafrecht	Vorlesung	Pf	4
1	1451-V1	Vergleich politischer und gesellschaftlicher Systeme	Vorlesung	Pf	2
1	1451-V2	Seminar zu "Vergleich politischer und gesellschaftlicher Systeme"	Seminar	Pf	2
1	1452-V1	Übung zu „Konfliktlinien und Konfliktmechanismen in modernen Gesellschaften“	Übung	Pf	2
1	1452-V2	Vorlesung zu „Konfliktlinien und Konfliktmechanismen in modernen Gesellschaften“	Vorlesung	Pf	2
1	1453-V1	Seminar zu "Aktuelle Fragen zur Entwicklung von Staat und Gesellschaft"	Seminar	Pf	3
1	1544-V1	Strategien wissenschaftlicher Rationalität	Vorlesung	Pf	2
1	1544-V2	Übung zu "Wissenschaftstheorie und Historiographie"	Übung	Pf	2
1	1546-V1	Die Entwicklung des internationalen Staatensystems	Vorlesung	Pf	2
1	1546-V2	Ordnungskonzepte in der internationalen Politik	Seminar	Pf	2
1	1549-V1	Aktuelle Debatten in der Friedens- und Konfliktforschung	Übung	Pf	2
1	1549-V2	Seminar zu "Friedens- und Konfliktforschung"	Seminar	Pf	2
2	12601	Internationales Recht und internationale Politik in der Praxis: "Seminar bzw. Lehr- und Forschungsreise"	Seminar	Pf	4
2	12621	Risiko und Unsicherheit	Vorlesung	Pf	2
2	12622	Risiko und Unsicherheit	Seminar	Pf	2
2	12631	Medienethik	Vorlesung	Pf	2
2	12632	Medienethik	Seminar	Pf	2
2	12641	Arbeitsmarktökonomik	Vorlesung	Pf	2
2	12642	Arbeitsmarktökonomik	Übung	Pf	2
2	14161	Internationaler Menschenrechtsschutz	Seminar	WPf	2
2	14162	Humanitäres Völkerrecht und Völkerstrafrecht	Seminar	WPf	2
2	14181	Historisches Seminar	Seminar	Pf	2
2	1418-V1	Staatenwelt und Staatengesellschaft	Vorlesung	Pf	2
2	1454-V1	Seminar zu "Staat, Religion und Kultur"	Seminar	Pf	2
2	1454-V2	Übung zu "Staat, Religion und Kultur"	Übung	Pf	2
2	1455-V1	Seminar zu „Globalisierung in historischer Perspektive“	Seminar	Pf	3
2	1458-V1	Historische Beziehungen in Grenzräumen	Übung	Pf	1
2	1458-V2	Historische Beziehungen in Grenzräumen	Exkursion	Pf	3
3	12611	Staatliche Zwangsabgaben	Vorlesung	Pf	2
3	12612	Staatliche Zwangsabgaben	Übung	Pf	2
3	12661	Wirtschaftsethik	Vorlesung	Pf	2
3	12662	Wirtschaftsethik	Seminar	Pf	2

3	12671	Modernes Sicherheitsrecht	Vorlesung	Pf	2
3	12672	Modernes Sicherheitsrecht	Übung	Pf	2
3	1450-V1	Mobilität und Migration VL	Vorlesung	Pf	2
3	1450-V2	Mobilität und Migration S	Seminar	Pf	2
3	1456-V6	Veranstaltung 6	Seminar	WPf	2
3	1457-V1	Eigenes und Fremdes - historische Identitäten	Übung	WPf	2
3	1457-V2	Eigenes und Fremdes - historische Identitäten	Exkursion	WPf	2
3	1457-V3	Wahrnehmung und Erinnerung	Seminar	Pf	2
3	1547-V1	Veranstaltung 1	Seminar	WPf	2
3	1547-V2	Veranstaltung 2	Seminar	WPf	2
3	1547-V3	Veranstaltung 3	Seminar	WPf	2
3	1547-V4	Veranstaltung 4	Seminar	WPf	2
3	1548-V1	Internationale Politik I	Vorlesung	Pf	1
3	1548-V2	Internationales Recht I	Vorlesung	Pf	1
3	1548-V3	Internationale Politik II	Vorlesung	Pf	1
3	1548-V4	Internationales Recht II	Vorlesung	Pf	1
4	1456-V2-V1	StuG Veranstaltung_1	Seminar		
4	1456-V2-V2	StuG Veranstaltung_2	Seminar		
4	1456-V2-V3	StuG Veranstaltung_3	Seminar		
4	1456-V2-V5	StuG Veranstaltung_5	Seminar		
4	1456-V2-V6	StuG Veranstaltung_6	Seminar		
4	1456-V2-V7	StuG Veranstaltung_7	Seminar		
4	1545-V1	Aktuelle Forschungsdebatten	Seminar	Pf	2
4	1547-V2-V1	IRuP Veranstaltung_1	Seminar		
4	1547-V2-V10	IRuP Veranstaltung_10	Seminar		
4	1547-V2-V7	IRuP Veranstaltung_7	Seminar		
4	1547-V2-V8	IRuP Veranstaltung_8	Seminar		
5	1545-V2	M.A.-Kolloquium	Kolloquium	Pf	1

Abkürzungsverzeichnis

M.A.	Master of Arts
BayHSchG	Bayerisches Hochschulgesetz
ECTS	European Credit Transfer and Accumulation System
FPOSSW/Ma	Fachprüfungsordnung für den universitären Master-Studiengang Staats- und Sozialwissenschaften
IRuP	Internationales Recht und Politik
LP	Learning Points
Min.	Minute(n)
mP-xx	mündliche Prüfung mit einer Dauer von xx Minuten
NoS	Notenschein
P	Praktikum
PS	Proseminar
S	Seminar
S.	Seite
SOWI	Staats- und Sozialwissenschaften
SP	Studienprojekt
sP-xx	schriftliche Prüfung mit einer Dauer von xx Minuten
StuG	Staatliche Strukturen und gesellschaftlicher Wandel
T	Training
TS	Teilnahmeschein
TWS	Trimesterwochenstunden
Ü	Übung
UniBwM	Universität der Bundeswehr München
V	Vorlesung